

Wie die CIA heute in Kuba operiert: Programme, Strategien und Finanzierung (eine Untersuchung in 9 Teilen)
Gegen die Konterrevolution in Kuba
24/12/2021

Manuel Hevia Frasquieri (Fotos: Razones de Cuba) - Gründe für Kuba

1. Die Ereignisse des 11. Juli und die neuen Versuche der Aufwiegelung

Ich werde mich nicht dazu äußern, was in den Tagen vor dem 11. Juli 2021 veröffentlicht worden ist. Angesichts der Lügen, der Fälschungen und des Aufrufs zu Hass und Gewalt durch das Imperium und seine Söldner hat sich die Mehrheitsentscheidung des Volkes und seines Präsidenten durchgesetzt, die Hindernisse zu überwinden, voranzukommen und die Revolution zu retten.

Wieder einmal liegen die CIA und ihre Regierung falsch, aber sie erforschen weiterhin das Potenzial unterschiedlicher Ereignisse, wie das, das sie durch ihre Söldner für den 15. November angezettelt haben, in einem neuen Versuch, Schlüsselentwicklungen und Trends zu identifizieren, um jeden internen Konflikt zu beschleunigen, indem sie nach dem denkbaren sozialen Ausbruch suchen, die Unsicherheiten und möglichen Lücken messen, um zu versuchen, zu uns durchzudringen und das Land zur Destabilisierung zu führen.

Die Ereignisse des 11. Juli haben gezeigt, dass das subversive Programm, das in den letzten Jahren gegen Kuba angewandt wurde, unter anderem eine psychologische, moralische, subjektive, indirekte und zeitlich verzögerte Grundlage hat, die in der Umsetzungsphase schwer zu messen ist, wie die wichtigsten Ideologen in den Vereinigten Staaten behaupten.

Während dieses Konzept versucht, die Schwäche des Imperiums zu vertuschen, weil es nicht in der Lage war, die kubanische Revolution in mehr als sechzig Jahren zu zerstören, wird die Intensität einer aufgeschobenen und permanenten Einflussnahme und Propaganda auf ein soziales Szenario, das durch Mangel und materielle Nöte belastet ist, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben, weiterhin genutzt werden, um neue Versuche der Destabilisierung zu fördern.

Die CIA und ihre Söldner werden mit noch größerer Entschlossenheit einen beispiellosen Medien- und Propagandakrieg führen, um Spannungen in der Bevölkerung zu erzeugen, neue Gruppenplattformen und Straßenaktionen zu fördern, illegale Ausflüge und andere Provokationen anzuregen, indem sie das komplexe wirtschaftliche Umfeld ausnutzen. Sie wird ihre Arbeit fortsetzen, um eine Minderheit von Unzufriedenen und Nonkonformisten und eine Mehrheit, die im Wesentlichen revolutionär ist, aber anfällig für ideologische Einflüsse auf komplexere lokale Gemeinschaften und sensiblere Sektoren, insbesondere junge Menschen, zu beeinflussen.

In diesem Umfeld befindet sich der sanfte Staatsstreich in einer primären Phase, die ihn von den extremen Gewaltakten unterscheidet, die in den letzten Jahren gegen Venezuela und Nicaragua gefördert wurden und die der Feind im Fall von Kuba nicht erreichen konnte. Sie wird jedoch weiterhin eine schrittweise Zermürbung anstreben, die die interne Situation durch eine Verschärfung der Provokationen, wie sie von der Revolutionsregierung in den letzten Tagen angeprangert wurden, verschärfen wird.

Die Verursacher der Provokation

Der 11. Juli war eine typische subversive Operation, die insgeheim von der CIA und den US-Geheimdiensten geleitet und in den letzten Jahren durch subversive Programme in Millionenhöhe gefördert wurde, die von der Internationalen Entwicklungsagentur der Vereinigten Staaten (USAID) und der Nationalen Stiftung für Demokratie (NED) subventioniert wurden, die mit dem Segen ihrer Regierung und der Komplizenschaft der kubanisch-amerikanischen Rechten handeln. Ich verurteile nicht die widerwärtige Beteiligung ihrer Komplizen in Florida und Söldner in den letzten Wochen in sozialen Netzwerken und Medien innerhalb und außerhalb der Vereinigten Staaten, die sich hinter Fake News verstecken, in ungeschickten betrügerischen Aktionen von Trollen oder Influencern.

Während das plumpe Manöver einer humanitären Intervention scheiterte, wiederholte sich die feindliche Kommunikationsoperation mit ähnlichen Formeln in anderen Nationen, die ebenfalls internen Destabilisierungsprozessen durch das Imperium ausgesetzt waren, jedoch mit einem an die Besonderheiten Kubas angepassten Modus Operandi. Die digitalen Medien im Ausland hatten schon Wochen zuvor den Medienterrorismus gefördert und offen zu Vandalismus und konterrevolutionärer Agitation unter Randgruppen angestiftet, um eine polizeiliche Reaktion zu provozieren und die internationale Medienshow anzuziehen, die eine riesige Visualisierung von Straßenunruhen und angeblicher und falscher Polizeigewalt gegen andere junge Menschen, die friedlich demonstrierten und sich nicht an den Plünderungen beteiligten, aufzwang. Die Berichterstattung wurde in jenen Tagen unermüdlich vervielfacht, um das Etikett "antidemokratische kubanische Regierung und ihre repressiven Kräfte" aufzudrängen, eine Nachricht, die noch immer in den sozialen Netzwerken und in einigen Nachrichtenmedien rund um den Globus grassiert. Ihr eindeutiges Ziel war es, eine permanente Matrix von angeblichem Dissens, Destabilisierung und Unregierbarkeit im Land zu verstärken, die den Weg für neue Provokationen wie die angeprangerten ebnet würde.

Siehe auch: Hinter dem Krieg des "sanften Putsches".

Präsident Miguel Díaz-Canel Bermúdez sagte, dass in San Antonio de los Baños - ich möchte einige seiner Worte paraphrasieren - "der Marsch auch von Menschen aus der Region San Antonio de los Baños gebildet wurde".

"DER MARSCH BESTAND AUCH AUS MENSCHEN MIT BEDÜRFNISSEN, DIE EINIGE DIESER ENGPÄSSE, DIESER SCHWIERIGKEITEN ERLEBEN, UND ANDEREN REVOLUTIONÄREN MENSCHEN, DIE VIELLEICHT VERWIRRT SIND ODER NICHT ALLE ARGUMENTE KENNEN ODER DIE EBENFALLS IHRE UNZUFRIEDENHEIT ZUM AUSDRUCK BRACHTEN".

Manche fragen sich, wie es möglich ist, dass solche Ereignisse in Kuba am selben Tag in so weit voneinander entfernten Städten stattfinden können, ungeachtet aller wirtschaftlichen und sozialen Widrigkeiten. Nur die US-Spezialdienste im Ausland, die über umfangreiche operative Ressourcen und viel Erfahrung mit solchen kriminellen Handlungen verfügen, wären in der Lage, ein solches Manöver in den Netzen zu organisieren, wie sie es heute in mehreren Provinzen versuchen, um Hunderte von Menschen dazu zu bringen, mit Parolen auf die Straße zu gehen und ein bescheidenes und friedliches Volk in Spannung zu versetzen, das am 11. Juli mit dem Ausbruch der schwersten Pandemie konfrontiert war und dessen Krankenhäuser und Polikliniken mit Tausenden von Kranken überfüllt waren und dessen Schulen zu Isolationszentren wurden.

Diese Ereignisse wurden absichtlich von "Schirmen" und Kommunikationsplattformen in den sozialen Netzwerken angezettelt, die ungestraft mit US-Steuergeldern subventioniert werden, als Teil einer verdeckten Operation, die sich zu einem Projekt des sanften Staatsstreichs entwickelt hat, das sich in den letzten Jahren bedrohlich gegen Kuba bewegt hat, mit einem umfassenden parallelen Einsatz von Maßnahmen der wirtschaftlichen Kriegsführung, um die Entbehrungen der gesamten Bevölkerung maximal zu verschärfen, gefolgt von einem umfassenden Plan der subversiven politischen Einflussnahme.

Es besteht nicht der geringste Zweifel an der Rolle der CIA bei diesem Destabilisierungsprojekt, wie sie es in der Geschichte seit 1959 getan hat.

Studien über die Gestaltung ihrer neuen Struktur im Jahr 2015 zeigen wichtige Erkenntnisse des damaligen Leiters der Agentur, John Brennan, in Bezug auf die Einbeziehung und Nutzung der digitalen Revolution und die Innovation der operativen Arbeit von ihren neuen "Missionszentren", einem neuartigen Managementinstrument, das analytische, operative, technische und logistische Funktionen mit einem hohen Maß an Entscheidungsfindung vor Ort integriert.

Dies führte zur Einrichtung einer Direktion für digitale Innovation auf der zentralen Ebene der Agentur, um die Integration von digitalen und Cyber-Fähigkeiten in alle Bereiche der Arbeit der Agentur zu beschleunigen. Ihre Beteiligung an den Ereignissen des "Arabischen Frühlings" im Jahr 2011 hat sie dazu veranlasst, ihre operative Tätigkeit am Boden noch enger mit dem Einsatz ihrer gigantischen technologischen Fähigkeiten im Funkraum zu verknüpfen.

In den Gründungsdokumenten der neuen CIA-Direktion für digitale Innovation wird als eines der Ziele genannt, "die cybertechnischen Fähigkeiten für Spionage und Subversion zu maximieren und die Nutzung des Internets und der damit verbundenen sozialen Austauschräume bei der Durchführung verdeckter ideologischer und politischer Operationen auszuweiten".

Die CIA hat die Provokation des 11. Juli 2021 absichtlich herbeigeführt, um den Grad der Rationalität und Ausgewogenheit der Reaktion der derzeitigen Revolutionsregierung auf derartige Ereignisse abschätzen und ihr operatives Modell für künftige Ereignisse dieser Art anpassen zu können.

Er kalkulierte auch die politische Bedeutung dieses Ereignisses als Präzedenzfall, da noch nie etwas in dieser Größenordnung geschehen war. Diese Form der feindlichen Übernahme ist in unserer jüngeren Geschichte nichts Neues.

Die Einschätzung eines möglichen "Fehlers der kubanischen Behörden im Umgang mit möglichen öffentlichen Unruhen" herrschte bei der CIA in einem der kritischsten Momente der Sonderperiode vor, weil sie fälschlicherweise davon überzeugt war, dass mögliche "Fehlkalkulationen" der kubanischen Behörden ein inneres Chaos hervorrufen und das Überleben der Revolution gefährden würden.

Dies geht aus freigegebenen Geheimdokumenten vom August 1993 hervor, in denen sie als Ergebnis einer Studie ihres Geheimdienstes Folgendes voraussagte:

"[...] DA SICH DIE BEDINGUNGEN AUF DER INSEL VERSCHLECHTERN, IST ES WAHRSCHEINLICHER, DASS SICH GEWALTTÄTIGE ZWISCHENFÄLLE AUSBREITEN, WEIL DIE FRUSTRATION ÜBER DIE

KÜRZUNGEN BEI STROM, TRANSPORT UND LEBENSMITTELN WÄCHST [...] EIN GRÖßERER AUFSTAND WÜRD E CASTRO DAZU VERANLASSEN, JEDE NOTWENDIGE GEWALT EINZUSETZEN, UM IHN ZU UNTERDRÜCKEN [...] ER WIRD SICH AUF DAS MILITÄR BERUFEN MÜSSEN, DESSEN ZUVERLÄSSIGKEIT UNTER DEM BEFEHL, UNBEWAFFNETEN BÜRGERN GEGENÜBERZUTRETEN, FRAGLICH WÄRE [...]. ...] JE WENIGER MÖGLICHKEITEN DIE REGIERUNG HAT, DESTO WAHRSCHEINLICHER IST ES, DASS SIE SICH VERKALKULIERT, WAS DIE PROGNOSE ERHÖHT, DASS EIN SCHWERWIEGENDER FEHLER FÜR IHR REGIME FATAL WÄRE ... ENTWEDER, INDEM SIE MIT ÜBERMÄSSIGER GEWALT AUF REGIMEFEINDLICHE DEMONSTRATIONEN ODER ZIVILE UNRUHEN REAGIERT ODER INDEM SIE NICHT REAGIERT UND ZULÄSST, DASS SICH DIE UNRUHEN AUSBREITEN, WAS ERNSTHAFTERE ANFECHTUNGEN IHRER AUTORITÄT ZUR FOLGE HÄTTE ...".

Deklassiertes Dokument Kuba: Die Aussichten für Castro und darüber hinaus Datum Juni 2001

Es ist klar, dass sich die CIA damals in Bezug auf die Fähigkeiten unseres Volkes und seines wichtigsten Führers, des Oberbefehlshabers Fidel Castro Ruz, geirrt hat, wie sie sich auch heute noch irrt.

Die Konterrevolution behauptet zu Unrecht, dass die Märsche vom 11. Juli die größte Herausforderung für die Revolution in jüngster Zeit waren. Aber es war nur ein gescheiterter Staatsstreich, zweifellos niedrig, raffiniert, geplant und angestiftet. Die Forderungen nach Freiheit, die von einigen Jugendlichen bei den Demonstrationen skandiert wurden, spiegeln die Unzufriedenheit mit dem täglichen Leben wider, die sich aus den hohen Preisen und dem Mangel an Wohnraum, Verkehrsmitteln und lebenswichtigen Dienstleistungen ergibt, die sich stark auf ihre Gemütsverfassung und die fehlenden Erwartungen an eine unmittelbare Zukunft auswirken, die einige als ungewiss betrachten. Sie spiegeln auch die stereotype Wirkung der Propaganda und des Medienkriegs wider, dem wir ausgesetzt sind und der mit Ängsten, Hass und Verleumdungen gegen alles Schöne, das die Revolution seit 1959 aufgebaut hat, gespickt ist.

All dies ist Teil einer von der US-Regierung klar formulierten politischen Strategie, die eine enge Vorgeschichte im "Programm zur Unterstützung der kubanischen Zivilgesellschaft" hat, das seit 2008 über Dutzende ausländischer NROs auf Kuba ausgeweitet wurde und vom Office for Transition Initiatives (OTI), einer der Hauptabteilungen von USAID, gefördert wird.

Der Text einer Zusammenfassung dieses geheimen USAID-Programms, den wir in Reasons for Cuba in Auszügen wiedergeben, betrifft direkt die US-Regierung.

Dieses Dokument zeigt uns eine operative nachrichtendienstliche Methodik, die strengen Sicherheitsprotokollen unterliegt und seither die großen Ausmaße einer strategischen subversiven Operation offenbart hat, die auf einen Regimewechsel abzielt und die in ihren Ansätzen, Zielen und Aufgaben vor Ort noch heute gültig ist, in Übereinstimmung mit mehr als 400 Millionen-Dollar-Programmen, die von 2008 bis heute gegen Kuba innerhalb und außerhalb des Landes durchgeführt wurden.

Um den Moment der Konfrontation, den wir erleben, besser zu verstehen, müssen wir in der Zeit zurückgehen, was uns die unbestreitbare Wahrheit, die in den Originaldokumenten von USAID

enthalten ist, die grundlegenden Komponenten des sanften Staatsstreichs, der uns verfolgt, und seinen doktrinären und methodologischen Inhalt im Inneren genauer zeigen wird.

Sie wird uns die Physiognomie offenbaren, mit der die CIA und ihre neue Konterrevolution in diesen Zeiten agieren, und sie wird uns die Niedertracht ihrer Operationen im Lande offenbaren, die von Söldner-NGOs im Dienste von USAID und NED in den wichtigsten sozialen Sektoren durchgeführt werden, die Heimlichkeit ihrer illegalen Handlungen und die Aktionen der Kompromittierung von marginalen und asozialen oder bescheidenen Bürgern, die verwirrt und wirtschaftlich ungeschützt in kleinen Gemeinden leben; sie wird uns die enormen finanziellen Dividenden offenbaren, die mit ausländischen Institutionen vereinbart wurden, um die kubanische Nation und ihre Bürger zu diskreditieren.

2. einen "kubanischen Frühling" in Gang setzen.

In ausführlichen Filmberichten über die gigantischen Volksaufstände in Tunesien, Ägypten und Libyen im Jahr 2011 wurde die massive Nutzung von Internetplattformen in den sozialen Medien durch die Demonstranten beschrieben. Diese jungen Leute nutzten ihre Mobiltelefone, um alle möglichen Slogans auszutauschen, die Organisationen, die die Revolte anführten, anzuprangern oder Hinweise von ihnen zu erhalten, mit anderen Demonstranten zu interagieren, mit denen sie sich in Parks und auf Straßen trafen, Live-Bilder an die Medien zu übermitteln oder Nachrichten über das Geschehen ins Internet zu stellen.

Die neuen Instrumente ermöglichten es, die Intensität und Gewalt der Proteste gegen die Regierung und deren polizeiliche Unterdrückung weltweit sichtbar zu machen, und zwar nach den von Washington diktierten Mustern auf den Plattformen der sozialen Medien und in den sozialen Medien. Ein prominenter politischer Berater der USA würde sich Jahre später zu diesen Ereignissen äußern und erläutern, was es für das politische Handeln seines Landes bedeutete, diese Netzwerke in seine diplomatischen Instrumente zu integrieren, die zu "Beschleunigern eines vermeintlichen demokratischen Wandels im Nahen Osten" wurden.

Während diese Ereignisse im Jahr 2011 stattfanden, liefen bereits seit drei Jahren verdeckte Operationen, die von USAID und NED gesponsert wurden und offensichtlich mit den US-Spezialdiensten in Verbindung standen, um einen "kubanischen Frühling" im Stil des Nahen Ostens zu initiieren, wie die Amerikaner ihn selbst nannten.

Neue aufrührerische Programme im Gange

Ein USAID-Briefing-Papier über das geheime Programm "Unterstützung der kubanischen Zivilgesellschaft" vom 28. Januar 2009 in San José, Costa Rica, ist ein unwiderlegbarer Beweis für den aufrührerischen und aufdringlichen Charakter dieser Projekte. Das Programm wurde von USAID über sein "Office of Transition Initiative" (OTI) gefördert, an dem auch andere Institutionen wie Creative Associates International aus Costa Rica und Communications, Control Systems and Signal Processing sowie andere Einrichtungen beteiligt waren, die nacheinander oder in enger Abstimmung mit anderen parallel laufenden Projekten einbezogen werden sollten.

Dieses Programm würde zunächst für einen Zeitraum zwischen 2008 und 2011 laufen, wie es bei den meisten seiner Projekte üblich ist, die in den darauffolgenden Haushaltsjahren ihre Mittelzuweisungen erneuern.

Das Programm hat gezeigt, dass man über ein hohes Maß an Daten und Informationen über die innere Realität Kubas verfügt, die das Ergebnis früherer Studien über die eigene operative Situation des Nachrichtendienstes sind.

Dieses Dokument spiegelte auf zynische Weise ihre Besorgnis über die Hindernisse und Risiken wider, denen sie bei der Durchführung dieser Aktionen in Kuba angesichts der bestehenden Feindseligkeit gegenüber ihren Programmen ausgesetzt waren. Dies könnte eine Erklärung dafür sein, dass USAID strenge Sicherheitsprotokolle für seine Unterauftragnehmer anwendet, wie aus den Arbeitspapieren hervorgeht.

In zynischer Weise nutzten sie die Wirtschaftskrise im Lande als strategische Chance für ihre Ziele, was die Entwicklung ihrer subversiven Programme im eigenen Land erheblich erleichterte.

Unverfroren erklärten sie in ihren Originaldokumenten, dass die kritische Situation der kubanischen Wirtschaft "die Legitimität der kubanischen Regierung verringert und die Motivation der Bürger für einen Wandel erhöht".

Mit dem Megaprojekt "Unterstützung der kubanischen Zivilgesellschaft" wurde zweifelsohne ein neuartiges subversives Modell eingeführt, das seine Vitalität bis heute bewahrt hat.

Als ihre "Mission" nannte sie, "den Übergang in Kuba zu fördern, das Land durch taktische Initiativen aus der Stagnation zu holen und den Prozess des Übergangs zum demokratischen Wandel in Gang zu setzen".

Bei der Definition des letztendlichen Erfolgs, den die Projektträger anstrebten, stellten sie Folgendes fest: 1) "Eine Vielzahl von Bürgerplattformen sind als legitime Gemeinschaftsorganisatoren fest etabliert (sie sahen sie als Vehikel für die Beteiligung der Gemeinschaft)". 2) "Die Gemeinschaftsplattformen sind aktiv an den Veränderungsprozessen beteiligt (sie betrachten sie als Basisinitiativen, die die Wirksamkeit von unten nach oben fördern)".

Die letzte Aussage des Dokuments krönt einen rückwärtsgewandten und konfusen Ansatz, indem sie postuliert: "Letztendlich bedeutet Erfolg, dass die kubanische Gesellschaft bereit ist, sich an den Gesprächen zu beteiligen, wenn sich die Gelegenheit für mögliche gesellschaftspolitische Reformen ergibt".

Der Feind versuchte, die Fähigkeit des kubanischen Volkes zu ignorieren, über seine Zukunft zu entscheiden. Unsere Gesellschaft hat hinreichend bewiesen, dass sie bereit ist, die sozioökonomischen Veränderungen, die das Land braucht, in Angriff zu nehmen. Die mehrheitliche Annahme der neuen Verfassung der Republik ist ein Beweis dafür.

In Übereinstimmung mit diesem Programm schuf USAID solide Perspektiven für weitreichende aufrührerische und konspirative Arbeit, indem es in einer ersten Phase den Aufbau von strukturierten, vorbereiteten und vielseitig einsetzbaren "Bürgerplattformen", den "alternativen Massenkommunikationsplattformen" mit "massenhaftem Zugang, intelligenten Inhalten und unzensiert" und den so genannten "Räumen für Massenversammlungen, die den Staat nicht bedrohen" konzipierte.

Hinter dem äußeren Erscheinungsbild dieser Formulierungen, die eine in der Welt anerkannte soziale Identität besitzen, verbirgt sich die trügerische Unterströmung des Feindes, der diese sozialen Mechanismen als Mittel der Feindseligkeit und des Hasses gegen die Revolution in einem erneuten Versuch der Wiederherstellung eines von unserem Volk seit 1959 abgeschafften Systems einsetzen will.

Der Feind versucht, die Welt zu täuschen, indem er die Legitimität der Bürgerplattformen leugnet, die in der Hitze der kubanischen Revolution seit mehr als sechzig Jahren entstanden sind, während er versucht, andere zu erfinden und zu verkünden, die den Interessen von Söldnern, Verrätern und Annexionisten im Dienste des Yankee-Imperiums entgegenkommen.

Diese Formulierungen waren kein toter Buchstabe oder eine theoretische Übung, da sie mit voller Kraft gegen Kuba ausgeführt wurden, wie die verdeckte Operation Zunzuneo, eine alternative Kommunikationsplattform, die sich zwischen 2009 und 2011 hinter einem sozialen Nachrichtennetzwerk verbarg, das mehr als 45.000 Nutzer, hauptsächlich junge Menschen, erreichte, und die Organisation von etwa 1.331 Gruppen,

Im Rahmen des Programms "Unterstützung der kubanischen Zivilgesellschaft" wurde mit der Gründung von Zunzuneo ein "beispiellos bedeutender Erfolg" erzielt, der auf die Förderung einer unabhängigen Kommunikation abzielte, "die in Zukunft mehr als 400.000 Kubanern Zugang zu ihren Mobiltelefonen verschaffen würde".

Dieses Programm behauptete auch, dass die gegenkulturelle Bewegung" der Jugend in der Hauptstadt erheblich gewachsen sei, und nannte als Erfolg einen angeblichen Marsch gegen Gewalt im November 2009". Ein solcher Vorfall hatte sich an diesem Tag im Rahmen einer von internen konterrevolutionären Elementen organisierten Provokation ereignet, bei der einige von ihnen angestiftete Jugendliche zwischen den Straßen G und J im Stadtteil Vedado aufmarschiert waren, was keine größeren Auswirkungen auf die Bevölkerung hatte.

Eine zweite Phase der subversiven Arbeit des Programms bestand in der "Unterstützung von Initiativen für eine Rechenschaftspflicht von unten", die darauf abzielten, die von ihnen als "legitim" erachteten Anliegen an die Verantwortlichen in den Gemeinden weiterzuleiten, damit sie in "öffentlichen, tragfähigen und erfolgreichen Druck" umgewandelt werden konnten, als eine weitere Form des Drucks auf die lokalen Behörden.

Letzteres war nicht neu. Sie ist ein grundlegender Bestandteil der Doktrin des sanften Umsturzes, wie sie in den Handbüchern zum "gewaltfreien Kampf" des US-amerikanischen Politikwissenschaftlers Gene Sharp dargelegt wird und die während des Zusammenbruchs des Sozialismus in Osteuropa und später bei den so genannten farbigen Revolutionen und dem Arabischen Frühling als doktrinärer Rahmen für subversive Aktionen diente. Heute wird sie im politischen Diskurs der kubanisch-amerikanischen Rechten und von terroristischen Organisationen in Miami gepriesen.

Diese Methodik ist der Hauptbestandteil des "Modells für den sozialen Wandel", das von diesem feindlichen Programm vorgeschlagen wird.

Es befürwortet die Stärkung der Führungsebene und der Gemeindestrukturen an der Basis, die Abfolge "kleiner Siege", die die Motivation und die Beteiligung der Gemeinden erhöhen, und den Druck von unten nach oben für sozioökonomische Reformen; diesem Programm zufolge würde dies neuen internationalen Reformdruck auf das Land und schließlich angebliche Verhandlungen mit der Regierung über Reformen ermöglichen, die die Beteiligung der Zivilgesellschaft einschließen würden.

Aber das vom Feind entworfene Modell der Zivilgesellschaft in Kuba steht im Gegensatz zur mehrheitlichen Beteiligung der sozialen, politischen und Massenorganisationen, die von einem revolutionären Kurs inspiriert sind, der den Charakter unseres sozialistischen Modells definiert. Natürlich schließt der Feind von diesem "Modell für den sozialen Wandel" auch den Wirtschaftskrieg aus, den er gegen Kuba führt, und die Millionen von Dollar, die von USAID selbst bereitgestellt werden, sowie den Medienkrieg und den subversiven Einfluss, die permanent auf das kubanische soziale Umfeld einwirken.

Dies sind genau die Hebel, mit denen sie versucht, diesen angeblichen "Wandel" zu erzwingen, und sie bilden das wichtigste subversive Arsenal, um das Land in Richtung Destabilisierung und inneres Chaos zu treiben.

Ein neuartiges Element dieses subversiven Programms ist die Ausrichtung auf "Schlüsselpersonen" innerhalb der Bevölkerung, die nicht nach Alter, wirtschaftlichem, kulturellem oder sozialem Status, sondern nach ihrer vermeintlichen "Loyalität zum Regime" segmentiert oder geteilt werden.

Damit wurde ein neues, zweifellos wankelmütiges und willkürliches Kriterium für die Auswahl des "Potenzials" im Land eingeführt, um für den Feind zu arbeiten, das nach eigenen Angaben von den Erfahrungen der serbischen Oppositionsbewegung OTPOR in den so genannten farbigen Revolutionen abgeguckt wurde, die die Bevölkerung in fünf Gruppen einteilte.

Ohne die Widersprüchlichkeit dieser in diesem USAID-Programm eingeführten Formel zu analysieren, werde ich sie den Lesern einfach erklären.

Gruppe 1 wird vom Feind als die "aktiv Loyalen" angesehen. Das Hauptaugenmerk ihrer künftigen Einflussnahme würde jedoch auf den Bürgern liegen, die sie als "passiv loyal" (Gruppe 2) und die so genannten "Neutralen" (Gruppe 3) einstufte.

Zu den "passiv Loyalen" zählte der Feind "Bürger, die dem Regime skeptisch, aber wohlwollend gegenüberstanden". Zu den "Neutralen" zählte sie launisch die Selbstständigen, Kleinbauern und Schwarzmarkthändler, die sie als Teil der "Gleichung für den sozialpolitischen Wandel" betrachtete.

Sie sahen die grundlegende Herausforderung in der Arbeit mit diesen beiden Gruppen als eine psychosoziale Herausforderung, um ihrer Apathie und Hoffnungslosigkeit entgegenzuwirken und endlich ihren Wunsch nach Veränderung" zu erreichen.

Das unmittelbare Ziel dieses Programms bestand darin, die Gruppen 2 und 3 in die Kategorien der "passiven Illoyalisten" (Gruppe 4) bzw. der "aktiven Illoyalisten" (Gruppe 5) einzugliedern und, wie sie es ausdrückten, "das Latente in die Tat umzusetzen", was bedeutete, dieser Tat einen offensiven und offen konterrevolutionären Charakter zu verleihen.

Zu den "passiven Abtrünnigen" zählte der Feind gleichermaßen religiöse Katholiken, desozialisierte Jugendliche und Blogger in den Netzen, die er als zunehmend konfrontativ ansah, sowie Bürger der "Untergrundkultur, die Räume für freie Meinungsäußerung aushandeln".

Zu den "aktiven Abtrünnigen" zählte er konterrevolutionäre Elemente, die er als "ohne Strategie, Koordination und konkrete Botschaften, abgekoppelt vom Durchschnittsbürger, die an Statur und internationaler Relevanz verloren haben, obwohl sie Qualitäten wie Mut und Durchhaltevermögen bewahrt haben" beurteilte.

Unabhängig von der Oberflächlichkeit oder Unstimmigkeit einer solchen Segmentierung strebte der Feind im Wesentlichen danach, vermeintlich passive Bürger in einen "Prozess des Regimewechsels" zu drängen. Zu diesem Zweck förderte es ein methodisches Konzept, das darauf abzielte, sie zu identifizieren, ihr Vertrauen zu gewinnen, sie mit Zielen und Agenden für den Wandel zum Handeln anzuregen, Führungsqualitäten zu entwickeln, sie zu strukturieren, ihre Aktionen zu unterstützen und sie zu Bürgernetzwerken zu formen. Diese Komponenten sind auch heute noch für die Aktionen des Feindes relevant.

Zu den sozialen Sektoren, die als strategisch betrachtet wurden, zählten USAID und seine Regierung in diesem Programm Studenten, Jugendliche und die so genannte "Gegenkultur", katholische Bürger, Kleinbauern, Afrokubaner, Selbständige, die LGBT-Gemeinschaft und Opfer, die damals von einem Hurrikan in drei Provinzen betroffen waren - Prioritäten, die sie immer noch beibehalten.

Die Erfolge des Programms aus der Sicht von USAID

Das Programm räumte ein, bei seiner Verwaltung und Umsetzung in Kuba bis zu diesem Zeitpunkt verschiedene "Erfolge" erzielt zu haben, was seinen illegalen und störenden Charakter beweist. Abgesehen davon, dass die Angaben in diesem Bericht möglicherweise falsch oder übertrieben sind, erklärte USAID dreist, dass es ihm gelungen sei, mehr als 30 NRO aus fünfzehn lateinamerikanischen Ländern in diese Pläne einzubeziehen, "Arbeitsbeziehungen" zu einem Netzwerk von mehr als hundert jungen Katholiken aufzubauen und vertrauensvolle Beziehungen zu einhundertzwanzig Selbstständigen und Universitätsstudenten in vier Städten des Landes zu unterhalten.

Sie bestätigte auch eine erste Beziehung zu mehr als 120 jungen Persönlichkeiten der "Gegenkultur" und eine mögliche zukünftige Beziehung zu mehr als fünfhundert potenziellen "Nutznießern" aus anderen Bereichen. Schließlich verwiesen sie auf die "Einleitung einer Initiative

zur Einrichtung eines lokalen Ausbildungszentrums für soziale Aktivisten", dessen Existenz im Rahmen dieser historischen Untersuchung nicht festgestellt werden konnte.

Schließlich wurden im Rahmen des Programms über 47 von der Regierung genehmigte Zuschüsse in Höhe von über 2,32 Mio. USD bewilligt, wobei bisher Ausgaben in Höhe von 1 Mio. USD getätigt wurden. Sie gab zu, Zugang zu materieller Unterstützung zu haben, die es ihnen ermöglichte, 70 Laptops, 40 Mobiltelefone und 220 USB-Sticks und externe Festplatten direkt an ihre "Begünstigten" zu liefern, sowie die "Präsenz" des Programms in sechs kubanischen Provinzen wie Pinar del Río, Havanna, Villa Clara, Camagüey, Holguín und Santiago de Cuba in einer ersten Phase.

Die Bewertung des bisher Erreichten spiegelte den Optimismus und die Zuversicht von USAID wider, bis 2011 die im Programm festgelegten Ziele erreicht zu haben. Aber wieder einmal hat sie die kubanische Revolution unterschätzt.

Die Fälle von Allan Gross und Zunzuneo entsprachen den Zielen des Programms "Unterstützung der kubanischen Zivilgesellschaft".

Zu einem Zeitpunkt, als das in diesem historischen Essay analysierte Programm in vollem Gange war, war der verdeckte US-Subunternehmer Allan Gross 2009 als Mitarbeiter von Development Alternative, Inc. (DAI) in das Land gekommen und hatte illegal Infokommunikationsmittel eingeführt, mit denen er unabhängige interne Netzwerke versorgte und ausbildete, um die künftige Interaktion zwischen den geschaffenen kleinen Zellen und dem freien Internetzugang über Satellit zu gewährleisten.

Dabei handelte es sich um ein weiteres geheimes USAID-Projekt, das von einem Experten für Kommunikationstechnologie durchgeführt wurde, der bereits in mehr als 50 Ländern gearbeitet hatte. Medienberichten zufolge hatte er solche Satellitensysteme während der US-Militärinterventionen im Irak und in Afghanistan entwickelt. Alan Gross wurde später inhaftiert und von kubanischen Gerichten verurteilt.

Die von den Gerichten verhängte Strafe beweist seine Absicht, Bedingungen für die Verbreitung verzerrter Informationen über die kubanische Realität und die Förderung von Aktionen des zivilen Ungehorsams zu schaffen, deren Informationsquelle von den Behörden nicht erkannt werden kann.

Zu dieser Zeit wurde auch eine andere gefährliche verdeckte USAID-Operation mit dem Namen "Zunzuneo" im Telekommunikationssektor durchgeführt, die getarnt ein gigantisches soziales Messaging-Netzwerk für junge Leute mit unterhaltsamen und entpolitisierten Themen in Bezug auf Kunst, Sport, Musik und andere Kuriositäten förderte. Zunzuneo" wurde vom Feind mit Millionenaufwand speziell für Kuba entwickelt und installierte heimlich eine horizontale Kommunikationsplattform zwischen den Mobiltelefonen junger kubanischer Nutzer, die nichts von diesem neuen Schwindel wussten.

Aufgrund ihrer Bedeutung wird diese historische Untersuchung dem Leser im nächsten Aufsatz die Art und Weise näher bringen, wie diese Operation auf der Grundlage unveröffentlichter Dokumente von USAID und den von ihr angeheuerten Söldnern international artikuliert wurde.

Viele Leser werden mir zustimmen, dass die Fälle Allan Gross und Zunzuneo zwei verdeckte Operationen waren, die von der CIA geleitet und von USAID mit Millionen von Dollar bezahlt wurden.

Es handelte sich zweifellos um neuartige High-Tech-Projekte, die sorgfältig organisiert, aber inspiriert und in den Dienst der Bosheit und des Hasses gegen Kuba gestellt wurden, und zwar zu einer Zeit, als sich der Zugang zum Internet trotz der Hindernisse der US-Wirtschaftsblockade entwickelte, und die darauf abzielten, Plattformen für Gruppennachrichten zu schaffen, die eine unschuldige und entpolitisierte Beziehung zwischen jungen Nutzern verstärkten, um den Keim kleiner Zellen innerhalb des sozialen Netzes außerhalb der Kontrolle unserer Behörden zu schaffen.

Sie war auch Teil einer schrittweisen Arbeit, die von einem globalen und strategischen USAID-Programm ausging, das in Zukunft auf die Konfrontation von Botschaften mit konfrontativeren Standpunkten abzielte und jede günstige Situation nutzte, um die Grundlagen für den geplanten Regimewechsel weiter zu schaffen.

Nach dem Scheitern der Operationen Allan Gross und Zunzuneo kündigten Radio und TV Martí 2013 die Operation "Piramideo" an, die ähnliche Ziele verfolgte: die Schaffung eines sozialen Netzwerks von "Freunden" mit Mitteln von USAID und die Strukturierung einer neuen kubafeindlichen Nachrichtenplattform.

Im darauf folgenden Jahr wurde auch das von der US-Regierung bezahlte "Commotion"-Programm aufgedeckt, das den gescheiterten Plan enthielt, illegal eine drahtlose WI-FI-Verbindung in Kuba herzustellen.

Der Irrglaube an einen kubanischen Frühling ist zusammengebrochen.

All diese Projekte waren Teil eines großen und umfassenden subversiven Plans wie "Unterstützung für die kubanische Zivilgesellschaft", neben anderen 479 Programmen, die von damals bis heute mit dem Segen der US-Regierung gegen Kuba gerichtet waren, und zwar durch Geldspenden in Höhe von schätzungsweise einhundertachtundvierzig Millionen einhunderteinundzwanzigtausenddreihundertfünfzig Dollar^[1] (148.121.350 Dollar).

Ich möchte nicht schließen, ohne unseren Lesern neue Informationen über das gewundene Verhalten der USAID bei der Durchführung ihrer Programme "Demokratie gegen Kuba" zu geben, die sie als unabhängige Bundesbehörde unter der Kontrolle des US-Außenministeriums durchführt.

Die strengen Sicherheitsprotokolle, die USAID seinen Spionen zur Verfügung stellt

Falls jemand Zweifel am konspirativen Charakter dieser Projekte hatte, lade ich ihn ein, Auszüge aus einem Sicherheitsprotokoll zu lesen, das CREA CR, einer der Förderer des hier untersuchten USAID-Programms, seinen Abgesandten, die in jenen Jahren nach Kuba reisten, zur Verfügung stellte.

Der Text verweist auf einige Leitlinien für einen "Notfallplan", der im Falle einer Festnahme oder eines Verhörs des Besuchers - d.h. des USAID-Unterauftragnehmers - durch die kubanischen Behörden zu befolgen ist.

Es mag in der Welt ungewöhnlich erscheinen, dass eine ausländische NRO einen einfachen Touristen, der ein Land für einen Sommerurlaub besucht, darüber belehrt, wie er sich zu verhalten hat, wenn er aus politischen Gründen festgenommen oder verhört wird.

In der Darstellung dieser Anweisungen fällt das Interesse von USAID auf, keinerlei Informationen über die entsendende Organisation, den Inhalt des Programms oder ihre Partner, den Zweck der Reise und schon gar nicht über den Kontakt mit "konterrevolutionären oder regierungsfeindlichen Elementen" während des Aufenthalts preiszugeben, was alles von der konspirativen Atmosphäre dieser Besuche in Kuba zeugt. Hier sind einige Originalauszüge aus diesen Leitlinien.

"Bericht über den Grund für den Aufenthalt in Kuba

"Verhöre können informell auf der Straße stattfinden und auf der Polizeiwache oder in einem Haftzentrum, in Ihrem Hotelzimmer oder am Flughafen bei der Ankunft oder Abreise aus Kuba durchgeführt werden.

Erwähnen Sie während eines Verhörs (oder eines anderen Gesprächs zu diesem Thema) weder CREA, noch das Programm von CREA, noch Ihre Gesprächspartner in Kuba.

"Während der Verhaftung oder des Verhörs besteht die übliche Vorgehensweise der kubanischen Behörden darin, Ihnen Angst zu machen, Sie zu verwirren und jede psychologische Macht einzusetzen, die sie gegen Sie verwenden können.

"Ihr Hauptziel während des Verhörs ist es, Ruhe zu bewahren, ihnen zu verstehen zu geben, dass sie nichts erreichen, wenn sie Sie befragen, und immer wieder zu sagen, dass Sie nicht verstehen, was sie glauben, dass Sie falsch gemacht haben.

"Auch wenn es keine absolute Sicherheit gibt, sollten Sie darauf vertrauen, dass die Behörden nicht versuchen, Ihnen körperlichen Schaden zuzufügen, sondern Ihnen Angst zu machen. Körperliche Gewalt gegen Ausländer durch die Behörden ist äußerst selten. Denken Sie daran, dass die kubanische Regierung es vorzieht, schlechte Presseberichte im Ausland zu vermeiden, so dass ein geschlagener Ausländer nicht in ihrem Interesse ist.

"In der Regel ist es sinnvoll, sich wie jeder andere Tourist zu verhalten, sich dumm zu stellen und so zu tun, als würde man nicht verstehen, warum man befragt wird.

"Selbst wenn Ihre Gesprächspartner darauf bestehen, dass Sie etwas falsch gemacht oder mit jemandem gesprochen haben, der ihnen unangenehm ist, sollten Sie in der Regel weiterhin so tun, als ob Sie nicht verstehen, warum sie so einen Aufstand machen.

"Geben Sie niemals zu, etwas falsch gemacht zu haben, vor allem nicht, wenn Sie keinen Vertreter Ihrer Botschaft an Ihrer Seite haben.

"Denken Sie immer daran, dass nichts, was Sie während Ihrer Reise getan haben, in irgendeiner Weise in einer demokratischen und offenen Gesellschaft illegal ist. Auf diese Weise können Sie während des Verhörs ein ruhiges Erscheinungsbild wahren.

"Wenn das Verhör verlängert oder formalisiert wird, indem Sie auf eine Polizeiwache gebracht werden, fordern Sie Ihr Recht ein, Ihre Botschaft direkt zu kontaktieren. Geben Sie weiterhin vor, dass Sie nicht verstehen, was ihr Problem mit Ihnen ist.

"Es werden Fragen zu den Personen gestellt, die Sie getroffen haben, zu den Gründen, warum Sie mit bestimmten Personen gesprochen oder sich mit ihnen getroffen haben, zum eigentlichen Zweck Ihrer Reise, zu Ihren Zielen in Kuba, zu Ihren Beziehungen zu ausländischen Organisationen, die gegen die kubanische Regierung sind, und zu ähnlichen Fragen.

"Denken Sie bei der Befragung immer daran, dass diese Personen oft nicht genau wissen, was Sie getan oder nicht getan haben, auch wenn sie so tun, als ob sie alles wüssten.

"Wenn Sie nach bestimmten Personen gefragt werden, die Sie getroffen oder mit denen Sie gesprochen haben, können Sie das Treffen leugnen oder es zugeben, wenn es zu diesem Zeitpunkt keinen Sinn macht, es zu leugnen.

"Wenn Sie sich entscheiden, dies zuzugeben, erklären Sie immer, dass Sie Dutzende von Menschen getroffen und mit ihnen gesprochen haben und dass es etwas ist, das Sie immer gerne mit den Menschen an dem Ort tun, an den Sie reisen. Es ist nicht Ihre Absicht, jemandem zu schaden, und Sie wussten nicht, dass es in Kuba Menschen gibt, mit denen man reden kann, und Menschen, mit denen man nicht reden kann.

"Die kubanischen Behörden verwenden das Etikett 'konterrevolutionär' frei gegen jeden, der ihnen nicht gefällt. Geben Sie nicht zu, dass Sie mit "konterrevolutionären" oder regierungsfeindlichen Personen Kontakt hatten.

"Denken Sie daran, dass Ihre Treffen mit Akteuren der Zivilgesellschaft und nicht mit politischen Aktivisten stattfanden. Jeder Kontakt mit Personen, die die Regierung für problematisch hält, sollte als Zufall oder Neugierde aufgrund von Zeitungsberichten erklärt werden".

Unnötig zu erwähnen.

3. Das Scheitern von Zunzuneo

Das Zunzuneo-Projekt wurde seit seiner Anfangsphase im Jahr 2009 vom USAID-Büro für Übergangsinitiativen (OTI) als "eine bedeutende Errungenschaft im Bereich der alternativen Kommunikationsplattformen, ein noch nie dagewesenes Projekt zur Förderung unabhängiger Kommunikation" bezeichnet.

Der Feind räumt in seinen Originaldokumenten ein, dass die Operation ZZ, wie sie auch genannt wurde, in direktem Zusammenhang mit der Gesamtstrategie stand, die von OTI-USAID in ihrem Megaprogramm "Unterstützung der kubanischen Zivilgesellschaft" - dessen Analyse in diesem

Zyklus historischer Essays behandelt wurde - dargelegt wurde und die darauf abzielte, "zivile" Plattformen durch "nicht bedrohliche" Massenkommunikationskanäle zu schaffen und "ein Gleichgewicht zwischen Staat und Gesellschaft herzustellen", Ermächtigung des Bürgers", wie es in Textpassagen heißt, die in ihrer Doppelzüngigkeit und Ungenauigkeit auffallen, wie es für diese ursprünglichen Dokumente des Kaiserreichs charakteristisch ist.

Die CIA war direkt an dieser neuen List beteiligt.

Zunzuneo war eine geheime Operation, die sich ausschließlich gegen Kuba richtete, hinter dem Rücken der kubanischen Behörden, mit dem Ziel, nach und nach eine horizontale Kommunikationsplattform zwischen den Mobiltelefonen von Nutzern aufzubauen, die nicht an diesem neuen subversiven Schwindel beteiligt waren. Der Feind rechnete damit, dass die Zahl der Nutzer 400.000 erreichen könnte.

Die überwiegende Mehrheit der Tausenden von Kubanern, die sich diesem Projekt anschlossen, das von 2009 bis 2011 lief, bis es inmitten eines internationalen Skandals wegen seines illegalen und verdeckten Charakters ausgesetzt wurde, tat dies auf eine edle und naive Art und Weise.

Unter dem Deckmantel der Tarnung warb sie für ein neuartiges soziales Nachrichtennetzwerk für Jugendliche mit angenehmen und entpolitierten Themen im Zusammenhang mit Kunst, Sport, Musik oder anderen Kuriositäten, indem sie kleine Gruppen bildete und eine vermeintlich entpolitierte Beziehung anstrebte, indem sie verschiedene Phasen durchlief, die ihre Mitgliederzahl vervielfachte und in der Erwartung günstigerer Situationen für Konfrontationen am Inhalt der Nachrichten arbeitete.

Die historische Bewertung, die wir unseren Lesern präsentieren, zielt darauf ab, die zahlreichen journalistischen Informationen zu diesem Thema, die es im Internet gibt, so weit wie möglich zu vermeiden, und stützt sich im Wesentlichen auf die regelmäßigen Analysen von USAID und seinen Söldner-NGOs oder die Aussagen oder Handlungen der Urheber dieser Verschwörung selbst, wie sie sich in ihren Berichten, Sitzungsprotokollen und Verwaltungsdokumenten widerspiegeln, zu denen unsere Forschung Zugang hatte.

Die Ausführung von Zunzuneo wurde in die Hände einer Gruppe von Auftragnehmern der in Nicaragua ansässigen NIMESA, von Mobile Accord, einem Unternehmen für mobile Kommunikationsplattformen in den Vereinigten Staaten, und von Creative Associates International of Costa Rica (CREA-CR), Fach- und Vertrauensinstitutionen von USAID, gelegt, die auf direkte Anweisung von OTI handelten.

Von Anfang an arbeiteten sie in einer Testphase, um die Kapazität und Lebensfähigkeit der Massenkommunikation zu messen, indem sie SMS in unser Land schickten und Rückmeldungen von Besuchern der Zunzuneo-Website und Nachrichten erhielten. Zu diesem Zeitpunkt wurden mindestens 50.000 SMS verschickt, zeitgleich mit den Tagen des Juanes-Konzerts für den Frieden auf der Plaza de la Revolución, wo die Plattform getestet wurde.

Ihren Unterlagen zufolge arbeiteten USAID-OTI und das Unternehmen CREA CR zwischen dem 13. und 14. Oktober 2009 an der Planung der Phase II von Zunzuneo, die darauf abzielte, ein SMS-Kommunikationsnetz auf der Grundlage einer Plattform einzurichten, die "nicht durch Eingriffe der kubanischen Regierung beeinträchtigt wird".

Sie vereinbarten, Tools, Anwendungen und ansprechende Inhalte zu entwickeln, um die lokale Nutzerbasis zu erweitern und ein größeres soziales Netzwerk zu stärken.

Zu ihren Zielen gehörte es, eine separate Plattform zu unterhalten, die dieselbe technische Architektur für die strategische Kommunikation mit Kuba nutzt. Aufbau einer Jiu-Jitsu-Aktions-Reaktions-Dynamik mit den lokalen Behörden durch strategisches Messaging, Ermittlung des Nutzerinteresses und der Akzeptanz kontroverser Botschaften.

Ziel der Aktion war es, junge Nutzer zu beeinflussen.

Bei dem Treffen wurde festgestellt, dass die Zahl der Mobilfunknutzer in Kuba in den kommenden Jahren drastisch ansteigen wird und die aktivsten Nutzer junge Menschen (18-35) in den städtischen Zentren sein werden.

Die Debatte drehte sich um eine Reihe von Fragen: Wird die Zunahme von SMS-Nachrichten in Kuba zu passiven Nutzern führen? Werden die Nutzer an demokratischen Partizipationsinstrumenten teilnehmen wollen, welche, und wie empfänglich werden die Nutzer für regierungskritische Inhalte sein?

In Phase 1 hat USAID nach eigenen Angaben Fortschritte bei technischen Umgehungen erzielt und zahlreiche Erhebungen durchgeführt, Möglichkeiten für "Gruppen und Verbindungen zwischen Kubanern geschaffen, die es ihnen ermöglichen, Aktivitäten miteinander zu koordinieren", und demografische Informationen gesammelt. Sie gaben an, zu diesem Zeitpunkt 16.000 Abonnenten registriert zu haben.

Mitte 2010 machte eine interne USAID-Dokumentation den subversiven Charakter dieser Operation deutlich: "[...] Die Schaffung einer Plattform für den Austausch von Informationen und Ideen soll positive Veränderungen innerhalb der Gemeinschaft bewirken. Die Bürger können die Zukunft Kubas und ihr eigenes Leben mitgestalten, indem sie sich am freien Informationsfluss beteiligen".

Laut ihren Schutzprotokollen "[...] sollten sie es vermeiden, Alarmsignale auszulösen, indem sie ein maximales Verkehrsaufkommen von 1 % aufrechterhielten, damit die Firma CUBACEL keine Untersuchung verdächtiger Verkehrsspitzen einleiten würde".

Um diese Ziele zu erreichen, hat der Feind genügend Informationen über die Mobiltelefonie in unserem Land erhalten. Dieser Plan basierte auf dem ETECSA-Handyverzeichnis, das von Ángel Marcos Utset Portelles, einem in Spanien lebenden Kubaner und Cousin von Francisco Xavier Utset, Direktor von Creative Associates International in Costa Rica (CREA-CR), übergeben wurde.

jegliche Beteiligung der US-Regierung abstreiten

Aus OTI-USAID-Dokumenten geht hervor, dass am Nachmittag des 26. Juli 2010 im Hotel AB Viladomat in Barcelona, Spanien, ein privates Treffen stattfand, bei dem die Gründung von zwei Unternehmen in Spanien und auf den Kaimaninseln sowie die Analyse wichtiger Definitionen für die millionenschwere Operation besprochen wurde. An dem Treffen nahmen prominente amerikanische und lateinamerikanische Führungskräfte und Auftragnehmer aus den an diesem

Projekt beteiligten Unternehmen und NRO teil, darunter James Eberhard, Joseph McSpedon, Mario Bernheim, Alejandro Marcos, Carri Pryor, Kevin Bowers, Stephen Joos und Xavier Utset.

Das Protokoll dieser Sitzung ist aufschlussreich: Zunzuneos Hauptziel war es, die gleiche Position in Bezug auf den Übergang in Kuba beizubehalten und die Grundlagen für die Zukunft zu schaffen.

Das US-Unternehmen Movil Accord würde für die Gründung einer Gesellschaft in Spanien und einer weiteren auf den Cayman-Inseln zahlen, wobei letzteres Land jeden Verdacht auf eine Verbindung mit US-Eigentum ausräumen würde.

USAID entschied, dass es sich bei Zunzuneo um eine traditionelle Risikokapitalstruktur handeln würde und dass das ZZ-Managementteam keine Kenntnis über den wahren Ursprung der Operation haben würde; nach Angaben von USAID wurde die Plattform, soweit das Managementteam wusste, von Mobile Accord eingerichtet. In den Unterlagen heißt es: "Es sollte keine Zweifel bei der Unternehmensleitung und keine Ungewissheiten oder Bedenken hinsichtlich der Beteiligung der US-Regierung geben. Dies wird besonders wichtig sein, wenn wir uns in Zukunft mit Cubacel befassen.

Zunzuneo operierte illegal über Phantomkonten

In der Folge richtete ein von USAID beauftragtes Team von Hightech-Experten ein System von Briefkastenfirmen in mehreren Ländern ein, die von einem Bankkonto auf den Kaimaninseln aus operierten und dem Projekt Leben einhauchten, indem sie sich illegal Zugang zu Listen kubanischer Telefonnutzer verschafften. "Die internationale Tochtergesellschaft Mobile Accord und das spanische Managementteam werden gemeinsame Eigentümer von Zunzuneo sein. Darüber hinaus wird es drei ausschließlich auf den Kaimaninseln registrierte Bankkonten geben, auf denen SIM-Karten für Nachrichten aufgeladen werden können. Die Aufgabe von Mobile Accord wird es sein, die gesamte technische Infrastruktur und die Konnektivität von den Vereinigten Staaten aus zu verwalten".

Die Strategie "über dem Radar"

Zunzuneo stellte später fest, dass 60 % der Nutzer junge Menschen zwischen 21 und 31 Jahren waren, was eine Basis von Tausenden von Teilnehmern ergibt. Allmählich verstärkten sich die möglichen künftigen Bedingungen für einen Aufruf und eine Mobilisierung in einer politischen Situation, die nach den Vorstellungen der Organisatoren den Interessen der USA förderlich sein würde.

Gemäß den Schutzprotokollen von Zunzuneo "[...] mussten sie es vermeiden, Alarmsignale auszulösen, indem sie ein maximales Verkehrsaufkommen von 1 % aufrechterhielten, damit die Firma CUBACEL keine Untersuchung verdächtiger Verkehrsspitzen einleiten würde".

Erst als sie die geplanten Wachstumszahlen erreicht hatten, gingen sie dazu über, eine "Above-the-Radar-Strategie" auszuarbeiten, wie es in ihren Geheimdokumenten heißt:

[...] Sollte aufgedeckt werden, dass diese Plattform von der US-Regierung unterstützt wird oder jemals unterstützt wurde, würden wir nicht nur riskieren, dass der Kanal vom Netz genommen wird, sondern auch die Glaubwürdigkeit der Plattform [...] Es wird keinerlei Hinweis auf eine

Beteiligung der US-Regierung geben. Dies ist für den langfristigen Erfolg des Dienstes und für den Erfolg der Mission absolut entscheidend [...].

Zwischen 2009 und 2011 vervielfachte sich die Zahl der kubanischen Nutzer auf 45.809 Personen, das sind 4 % des im ganzen Land verteilten Mobilfunkdienstes von CUBA, und bis zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 922.760 Nachrichten nach Kuba gesendet. Es gab verschiedene Arten von Abonnements, aber das kostenlose Abonnement lag bei über 95 %, was einen massiven Zustrom neuer Nutzer auslöste.

Zwischen November 2010 und Januar 2011 lancierte Zunzuneo die "Group Messaging Platform", mit der die multidirektionale Kommunikation in großem Umfang begann und so eine "ZunZuneo-Gruppe" entstand. Es umfasste "die Einführung neuer technologischer Instrumente und Anwendungen, die Gewährleistung eines nachhaltigen Betriebsmodells für die Kommunikation und die weitere Verbesserung des Informationsaustauschs zwischen kubanischen Nutzern".

Zwischen Februar und April 2011 stieg die Anzahl der "ZunZuneo-Gruppen" von 317 auf 1133 kleine Nutzergruppen, was den Planungen entsprach.

In der letzten Phase der Projektdurchführung stellten die Organisatoren fest, dass die Zahl der Gruppen und Einzelnutzer zugenommen hat, dass die Angebote besser verstanden werden, dass für bestimmte Unternehmen geworben wird und dass Facebook intensiv genutzt wird, das inzwischen zum wichtigsten Instrument für die Identifizierung potenzieller ZZ-Anhänger in den verschiedenen sozialen Medien Kubas geworden ist.

Eine undichte Stelle im Projekt, über die in den internationalen Medien berichtet wurde, enthüllte die Urheberschaft und Mitschuld von US-Regierungsinstitutionen und USAID an dieser geheimen, auf Einmischung beruhenden Operation, die zu ihrer Lähmung führte.

Angesichts des Drucks der Presse sah sich der US-Kongress gezwungen, den geheimen Charakter von Zunzuneo einzugestehen, "weil es dem für die Überwachung zuständigen Unterausschuss für Mittelzuweisungen des Senats nicht gemeldet worden war", was die US-Regierung angeblich von jeglicher Verantwortung befreit hat.

Die USA bestritten jegliche Verbindung zu dieser Operation.

Die Zunzuneo-Katastrophe versetzte der subversiven Gesamtstrategie von USAID und seiner Regierung gegen Kuba einen harten Schlag, indem sie in jenen Jahren eine mächtige feindliche Kommunikationsplattform in vollem Gange vereitelte, die sie bis 2015 zu verlängern hofften. Wieder einmal wurde die CIA besiegt.

4. Die verdeckten Operationen von USAID und NED im Lande

Aus der jüngeren Geschichte sind Hunderte von geheimen Infiltrationsoperationen bekannt, die die CIA in den 1960er Jahren auf kubanischem Territorium durchführte, um ihre Söldner zu rekrutieren, auszubilden oder mit Material zu versorgen, als Teil ihrer Strategie zur Zerstörung der Revolution.

Mehr als ein halbes Jahrhundert später ist der Zweck dieser geheimen Operationen in Kuba unter dem Schlagwort "Regimewechsel" derselbe geblieben. Das Einzige, was sich geändert hat, ist das soziale Umfeld, auf das sie abzielen, und der Modus Operandi der neuen Infiltratoren, die von ausländischen NRO im Auftrag von USAID oder NED als falsche Touristen einreisen, um subversive Projekte von gewundenerem Charakter durchzuführen. Letztere intensivierten ihre Maßnahmen zwischen 2009 und 2013 mit einer starken Präsenz von NED-kontrollierten Programmen.

Dieser neue historische Essay, den wir in Reasons for Cuba präsentieren, unterstreicht die Infiltration unseres nationalen Territoriums durch diese neuen Spione in Übereinstimmung mit den subversiven Programmen der USAID seit jenen Jahren.

Die Taktik der neuen Spione im Feld

Die Taktiken vor Ort und die Gefährlichkeit dieser neuen Spione entsprachen einem kritischen Weg, der seit 2008 durch das Programm "Unterstützung der kubanischen Zivilgesellschaft" eingeschlagen wurde, das in diesem Zyklus historischer Essays bewertet wird. Nichts war spontan. Alles war bis ins kleinste Detail durchdacht, um die Wirksamkeit der kubanischen Gesetze zu umgehen und die Saat des Hasses und der Uneinigkeit in vorrangigen Bereichen wie unseren Jugendlichen und in den bescheidensten Gemeinden zu säen.

Ein schlagkräftiger Stab, der von OTI-USAID aus dem Ausland kommandiert wird, würde die Arbeitsprojekte dieser neuen Spione, die heimlich nach Kuba geschickt werden, unter strenger Kontrolle und Überwachung ihrer Aktivitäten vor Ort verfolgen.

USAID würde eine Gruppe von NRO in der Region auswählen und weitere Partner anwerben, die zu gegebener Zeit in die durchzuführenden Projekte einbezogen würden. In einigen Fällen besuchten diese NRO das Land vorher, beurteilten die Bedingungen vor Ort und wählten neue "potenzielle Begünstigte" aus, die später die notwendige finanzielle und materielle Unterstützung erhielten.

USAID stellte vorrangig umfangreiche Finanzmittel für Partner-NRO bereit, um diese "Begünstigten" intern zu unterstützen, wobei der Schwerpunkt auf Akteuren lag, die es als "sozial aktiv" betrachtete und die es auch als "passiv illoyal" bezeichnete, eine Kategorie, in die es willkürlich Bürger mit katholischem Glauben, junge Menschen mit unabhängigem Denken, Künstler mit einer angeblichen Untergrundkultur oder junge IT-Enthusiasten einordnete.

Dies würde es USAID ermöglichen, die Einflussnahme dieser "passiven Disloyalisten" auf die "passiven Loyalisten" (Gruppe 2) und "Neutralen" (Gruppe 3) umzulenken, um deren schrittweise Einbeziehung zu erreichen und "den einfachen Bürger dieser Gruppen in die Gleichung für den soziopolitischen Wandel in Kuba einzubinden".

USAID wählt die bereitwilligsten und erfahrensten ausländischen NRO aus

Die Suche nach Kandidaten unter einigen lateinamerikanischen NRO und solchen anderer Nationalität wurde Anfang 2010 von einem Team aus USAID, dem US-amerikanischen Unternehmen Creative Association International und der costaricanischen Stiftung Gaya Internacional durchgeführt, das einen spezialisierten NRO-Berater mit der Durchführung einer

detaillierten Studie über eine Gruppe von NRO mit Erfahrung in Jugendfragen beauftragte, die für die Durchführung der Aufgaben des subversiven Programms rekrutiert werden könnten.

Einem Originaldokument zufolge führte die Annäherung an eine Gruppe ausgewählter lateinamerikanischer NRO zu einer Analyse eines individuellen Profils jeder einzelnen gemäß den Anforderungen von USAID, um ihre mögliche Teilnahme als Gegenpartei zu bewerten, die "das größte Interesse an einem Beitrag zu dem angestrebten Prozess" bekundet hatte.

Zu den 11 NRO, die USAID vorgeschlagen wurden, gehören Guate Cívica, Sodeju-Fundaju und Cívica aus Guatemala, Fundación Centro de Estudios y Desarrollo Integral "FUCEDI", Fundación CIDECO und AIESEC aus El Salvador, Cooperativa Juvenil Multiservicios, Foro Nacional de Juventud San Pedro Sula und Asociación de Jóvenes Nuevos Horizontes aus Honduras sowie COJUCA und ISHCA aus Nicaragua.

Als Beispiel gebe ich die Bewertung der in dieser Studie vorgeschlagenen guatemaltekischen NRO wieder, aus der hervorgeht, wie hoch der Bedarf von USAID an dieser Auswahl war:

"DAS VERTRAUEN IN DIE VORGESCHLAGENEN INSTITUTIONEN IST RECHT HOCH UND FREUNDLICH. ALLE DREI ERFÜLLEN DIE GRUNDLEGENDEN ANFORDERUNGEN, D.H. DIE TRANSVERSALE ACHSE DER JUGEND, ICH HABE ZU ALLEN EINE BEZIEHUNG UND ES BESTEHT EIN GEWISSES MASS AN ZUVERLÄSSIGKEIT, UM ZUKÜNFTIGE PROJEKTE VORZUSCHLAGEN, ALLE SIND INTERESSIERT".

Obwohl wir nicht wissen, ob alle diese NROs letztendlich unter Vertrag genommen wurden, lassen die vorgelegten Daten ein ausgeklügeltes Verfahren zur Auswahl von Unterauftragnehmern für diese illegalen Missionen erkennen, die darauf abzielen, die interne Ordnung zu untergraben.

Die Entsendung von Gruppen von Unterauftragnehmern im Dienste von USAID und NED nach Kuba

Die Entsendung der von USAID und NED organisierten Gruppen nach Kuba entsprach ihren Prioritäten für bestimmte soziale Sektoren des Landes und unsere ärmsten Gemeinschaften.

Verschiedene Quellen, zu denen diese Untersuchung Zugang hatte, enthüllten auch die Förderung anderer von USAID subventionierter Projekte zur Auswahl und Vorbereitung junger Führungskräfte in armen Gemeinden, Kultur- und Bildungszentren.

Diese Projekte würden vor Ort durch die Einflussnahme von Mensch zu Mensch umgesetzt. In einigen Fällen stellen sich diese Personen als einfache Touristen vor, die ein kleines Zimmer in einem armen Viertel mieten und während ihres Aufenthalts zu einer Art Missionar werden, der den Weg für andere Unterauftragnehmer ebnet, die nach und nach die begonnene Arbeit der Einflussnahme fortsetzen.

Dies war der Fall bei dem Projekt "Creating civic leadership through professional actors 036", das sich über mehrere Zeiträume zwischen 2009 und 2010 erstreckte und von USAID mit einem Budget von 15.349 USD ausgestattet wurde.

"Förderung demokratischer Werte in den Gemeinden".

Das Projekt "Creating civic leadership through professional actors" wurde von USAID an die nicaraguanische Organisation Aystas Consultores vergeben, deren Ziel es war, "demokratische Werte in den ausgewählten Gemeinden als ersten Schritt für den Übergang zu fördern".

Ein Subunternehmer mit nicaraguanischer Staatsangehörigkeit unternahm 2009 als Tourist eine sechswöchige Erkundungsreise in das Land, die es ihm ermöglichte, eine "Kartierung" in Pinar del Rio und Camagüey sowie einen Arbeitsplan und ein "Hilfsprogramm" auszuarbeiten. Zwei dieser Arbeiten sollten in Camagüey im Rahmen eines "Cuentapropista-Projekts" und eines "Projekts zur Instandsetzung von Nachbarschaftshäusern" durchgeführt werden, eine dritte in Pinar del Rio im Rahmen eines "Projekts im Gesundheitssektor".

Bei diesen Besuchen ermittelte der Unterauftragnehmer potenzielle Führungspersönlichkeiten, darunter auch ein bescheidenes Randviertel, wo er die Bedürfnisse und den Lebensstandard, die Anliegen und die wirtschaftlichen Aktivitäten, an deren Entwicklung die Bewohner interessiert waren, feststellte, die vom Unterauftragnehmer in seinem Bericht über den ersten Besuch als "Hilfsprojekte" vorgestellt wurden. Insgesamt wurden neun Hilfsprojektinitiativen zur Untersuchung und Bewertung durch USAID vorgelegt.

Eine zweite zweiwöchige Reise nach Kuba im Jahr 2010 ermöglichte es ihm, Kontakte zu zuvor identifizierten potenziellen Führungspersönlichkeiten zu knüpfen und, wie er sagte, "Vertrauen aufzubauen, Arbeitsallianzen zu vereinbaren und gemeinsame Aktionspläne zu entwerfen. [...] Ziel war es auch, die Räume für die Mobilisierung und die Bildung von Netzwerken von Selbstständigen zu erweitern und das bürgerschaftliche Engagement in Gemeinschaftsangelegenheiten zu fördern. Diese Ziele wurden durch die Bildung von Gruppen von Begünstigten, die Erzielung eines Konsenses mit ihnen zu Aktionsplänen und die Hervorhebung ihres Engagements als Bürger für ihre Gemeinschaft erreicht [...]".

Bei den begünstigten "Führern" handelte es sich um einfache selbständige Arbeiter oder sehr bescheidene Menschen, die in Holzhäusern mit schmutzigen Böden lebten, kollektive Toiletten benutzten und nur wenige Möglichkeiten hatten, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen, was sie zur Zielscheibe dieser Verwaltung und gleichzeitig zu "Begünstigten" von USAID machte. Letzteres wurde in Gesprächen mit Nachbarn oder Leistungsempfängern nie erwähnt, wobei die Abgesandten behaupteten, dies sei eine Sicherheitsmaßnahme, um sich vor den kubanischen Behörden zu schützen.

Beim "Proyecto Reparación de Casas del Barrio" war USAID der Ansicht, dass die Arbeit der Einflussnahme in diesem Viertel der Ausgangspunkt war, um die "Begünstigten" in einer Gruppe zu vereinen, die sich der Probleme ihrer Gemeinschaft bewusst war, und dass die 16 Treffen und 4 sozialen Aktivitäten, die an Samstagen mit einigen dieser Nachbarn durchgeführt und von dieser NRO finanziell unterstützt wurden, es ermöglichten, "private Arbeit ohne staatliche Unterstützung" zu organisieren.

Im Abschlussbericht an USAID wurden vier Partnergruppen als "unterstützte Organisationen der Zivilgesellschaft" eingestuft.

Diese ganze Geschichte wurde von der nicaraguanischen NRO mit Videos und Fotos für ihre Spesenberichte an USAID über Reisen in das Land, persönliche Arbeit und die Aushändigung von Anreizen an Menschen, die von dem Programm profitieren, dokumentiert.

Ein Maurer wurde von der NRO eingestellt, um bescheidene primäre Sanierungsprojekte in Holzhäusern und andere Bauarbeiten in der Nachbarschaft auszuführen.

Wir haben einige Auszüge aus dem Abschlussbericht des Subunternehmers ausgewählt, in dem seine einflussreiche Arbeit in diesem kleinen Viertel deutlich beschrieben wird, dessen Bewohner wirtschaftlich von der Selbstständigkeit abhingen, z. B. vom Bau und Verkauf von Matratzen für die nahe gelegene Stadt:

"Mit den Bewohnern des Viertels, die an den Treffen teilnahmen, war es mehr als offensichtlich, dass sie ein Erfolg werden würden, da in diesen die Arbeiten und Verbesserungen an jedem Haus programmiert wurden und da es von besonderem, aber gleichzeitig allgemeinem Interesse war, verpasste niemand die Treffen in einem solchen Ausmaß, dass sogar, als die Unterstützung für die Treffen eingestellt wurde, diese weiterhin stattfanden, als ob nichts geschehen wäre [...].

"Die Diskussionstreffen und sozialen Aktivitäten wurden in geordneter Weise durchgeführt [...] Beim ersten Treffen erzielten die Nutznießer einen Konsens und entschieden, wer der Baumeister sein würde, der für die Reparaturarbeiten eingestellt wurde, sie entschieden, wann und was zu tun ist, um die Zugangsbrücke zum Viertel zu verbessern, und sie arbeiteten gemeinsam die Details des Geldes und der Verbesserungen aus [...]. Die Diskussionstreffen fanden jeden Samstagnachmittag um 17 Uhr statt; insgesamt wurden 16 Treffen und 4 soziale Aktivitäten am zweiten Samstag jedes Monats abgehalten, an denen die Begünstigten, ihre Angehörigen und Freunde teilnahmen, die mit Zustimmung der Gruppe eingeladen wurden [...]" Liste der ausgegebenen Materialien

"[...] Die direkte Auswirkung auf sie ist beträchtlich, weil ihre Häuser spürbar verbessert wurden, aber vor allem die soziale Auswirkung, zu wissen, dass sie in der Lage sind, Gelder zu verwalten und Aktivitäten zu koordinieren, sogar Entscheidungen zu treffen und sie nicht von jemand anderem treffen zu lassen, hat ihnen eine Lektion fürs Leben erteilt, die in der Zukunft sehr nützlich sein wird [...] Sieben Häuser haben von dem Hausreparaturprojekt profitiert [...] wir können versichern, dass mindestens 28 Menschen von dem Projekt profitiert haben, ohne den allgemeinen Nutzen zu zählen, der durch die Instandhaltung und Reinigung der Brücke über das Flussbett am Eingang des Viertels entstanden ist." Fotos, die wir haben

Im "Proyecto Cuentapropistas" in derselben Provinz Camagüey gab es nach den Berichten dieser NRO zunächst fünf Begünstigte, deren vier Gästehäuser verbessert wurden, der Motor des Fahrzeugs, mit dem die Touristen von einem von ihnen abgeholt werden, wurde repariert und eine Website im Internet eingerichtet, um den Vermietungsservice zu erleichtern.

Tierfutter wurde an einen örtlichen Schweinezüchter geliefert, der Dienstleistungen für diese Selbstständigen erbringt. Auch die Besitzer von Taxis und Bicitaxis waren beteiligt (und ebenfalls als Begünstigte eingeschlossen). Die Hilfe bestand in der Spende eines Computers, einer Kamera, eines Laserdruckers und eines Mobiltelefons sowie in finanzieller Unterstützung für ihre Treffen.

Eines der wichtigsten Ergebnisse der von dieser NRO durchgeführten Gemeinschaftsarbeit war der persönliche Kontakt mit diesen Nachbarn. In ihrem Bericht an USAID betonten sie die

Regelmäßigkeit des geplanten Englischunterrichts, der sozialen Aktivitäten und der Gemeindegemeinschaft. Der Englischunterricht für die cuentapropistas fand jeden Dienstag um 18.00 Uhr statt und dauerte eineinhalb Stunden, gefolgt von einer einstündigen Diskussion über verschiedene Themen, die für die Begünstigten von Interesse waren.

Zwölf Einheiten Englischunterricht wurden dienstags und weitere fünf Einheiten samstags um 11 Uhr organisiert. An einem Samstag im Monat wurde im Anschluss an den Unterricht ein geselliges Beisammensein mit Freunden und Verwandten der Begünstigten organisiert.

Außerdem gab es 12 weitere Diskussionsveranstaltungen, eine pro Woche, und 4 gesellige Zusammenkünfte mit Familie und Freunden. Nach Angaben des Unterauftragnehmers dienten die Diskussionsveranstaltungen dazu, die Mitglieder für die mit ihrer Tätigkeit zusammenhängenden Themen zu motivieren und ihnen das Bedürfnis nach Hilfe und sozialer Unterstützung zu vermitteln, wobei Videos und Filme mit Botschaften der Solidarität und der privaten sozialen Entwicklung ohne staatliche Intervention als Diskussionsmittel eingesetzt wurden. Die NRO betrachtete dieses "cuentapropista-Projekt" als Erfolg.

Das "Gesundheitsprojekt in Pinar del Rio" bestand aus einer Spende für die Einrichtung einer digitalen Bibliothek und einer Videothek mit Archiven und Videos, die zunächst drei begünstigten Ärzten zur Verfügung gestellt wurden, obwohl das vorgeschlagene Ziel war, in Zukunft 20 zu erreichen, was jedoch nicht erreicht wurde.

Nach Angaben von USAID bestand das Ziel dieses Projekts darin, "die Bildung von Gruppen von Beschäftigten des Gesundheitssektors zu fördern, um die Führungsrolle ihrer Akteure zu stärken und sie mit wissenschaftlichen Informationen und ähnlichen zivilen Gruppen in anderen Ländern zu versorgen.

Sie regte auch an, vierzehntägige Treffen an Orten außerhalb des Krankenhauses abzuhalten, wo diese Ärzte arbeiteten, um eine Vielzahl von Themen zu besprechen, die für sie von Interesse waren.

Nach Angaben dieser NRO wurde die Digitale Bibliothek von dieser Gruppe sehr gut angenommen, da sie als Spende einen Computer, eine Kamera, einen externen Speicher und ein Mobiltelefon sowie mehr als 40 Bücher und/oder Dokumente, sowohl medizinischer Art als auch zur persönlichen Entwicklung, erhielten. Liste der Titel.

In einer Nachricht, die einer der Begünstigten einige Zeit später an den Unterauftragnehmer richtete, bedankte er sich für die Spende der Geräte und der medizinischen und pflegerischen Literatur, die er in seinem Umfeld als sehr wertvoll bezeichnete und die er mit anderen Kollegen im Krankenhaus und mit Krankenpflegeschülern teilte.

Im Bericht der NRO an USAID wird empfohlen, "eng mit dem Gesundheitssektor in Pinar del Rio zusammenzuarbeiten, der großes Interesse, soziale Bereitschaft und Risikobereitschaft gezeigt hat. Wir haben festgestellt, dass diese digitalen Bibliotheken für sie von großem Interesse sind, und ich glaube, dass sie auf Fachleute im Allgemeinen oder auf Bibliotheken verschiedener Fachrichtungen ausgedehnt werden können".

Im Rahmen dieser Verfahren werden die USAID-Programme im Lande umgesetzt. Hinter einem unschuldigen Anschein appellieren sie in manchen Fällen an einen falschen Humanismus, um einfache Bürger zu erreichen, die sich der politischen Absichten dieser Abgesandten nicht bewusst sind, die sich die komplexen wirtschaftlichen Beschränkungen zunutze machen, die derselbe Feind in unserer Nation verschärft hat.

Während diese Subjekte in jedem Sektor oder in einem bescheidenen Viertel mit den revolutionären Menschen und ihren politischen Organisationen zusammenstoßen, sind sie auch mit verwirrten, entpolitisierten Menschen verbunden, mit Bürgern, die auf Ressourcen angewiesen sind, die in vielen Fällen politisch naiv sind und denen es an Risikowahrnehmung mangelt, was sie am ungeschütztsten und anfällig für diesen subtilen Einfluss der Feinde unserer Nation macht.

Diese Fälle spiegeln auch eine fortschreitende und allmähliche Arbeit an unseren Bürgern wider, die der Feind nach Belieben als "passiv loyal" oder "neutral" abstempelt, um ihre Haltung gegenüber dem Wandel anzustiften oder zu verstärken und in einem kleinen Viertel ihrer Gemeinde Räume zu schaffen, die ihren Interessen entsprechen. Dies ist zweifellos eine gefährliche subversive Arbeit auf lange Sicht.

Als Beweis füge ich einige Fotos bei, die von dieser NRO an USAID geschickt wurden und viele dieser Begünstigten zeigen. Aus Respekt vor diesen Familien habe ich ihre Gesichter und persönlichen Angaben weggelassen.

Wetten auf den sozialen Wandel

Das USAID-Projekt "Supporting Youth Community Engagement" richtete sich an junge Künstler, Universitätsstudenten, Arbeitslose und Selbstständige. Die costaricanische NRO Fundación Operación Gaya Internacional" (FUNDAOGI) entwickelte dieses Projekt in der Stadt Santa Clara in vier Phasen zwischen 2009 und 2011.

Ziel des Projekts war es, ein Netzwerk von Freiwilligen "für den sozialen Wandel zu schaffen und ihnen die technische und organisatorische Handlungsfähigkeit zu vermitteln [...] Die Jugend von Santa Clara für den sozialen Wandel fit zu machen und eine Reproduktion dieser Erfahrung in Matanzas, Camagüey, Cienfuegos, Ciego de Ávila und Santi Spíritus zu erreichen [...]".

Das USAID-Programm definierte als strategische Ziele: "Die Förderung der Beteiligung unabhängiger Jugendgruppen und die Stimulierung des Konzepts der Unabhängigkeit und Selbstbestimmung unter den Kubanern".

"Ausbildung und technische Unterstützung für eine unabhängige Jugendgruppe, um ihre organisatorischen Fähigkeiten zu verbessern und ihre Ziele in der Gesellschaft zu etablieren".

"Unterstützung lokaler Gruppen bei der Bildung eines Jugendnetzwerks".

Das USAID-Programm zielte insgeheim darauf ab, ein Jugendzentrum in der Stadt und ein Netz von 9 Gemeindeprojekten zu organisieren.

Drei costaricanische Staatsangehörige reisten als Touristen in das Land, um die geplanten Durchführungs-, Ausbildungs-, technischen, materiellen und finanziellen Lieferungen durchzuführen.

In einer ersten Phase nahmen sie Kontakt zu einer Gruppe junger Menschen auf, die in Santa Clara eine Musikinitiative der Gegenkultur gründeten.

In einem zweiten Schritt gelang es ihnen laut ihren Berichten an USAID, sich Zugang zu einer Kunstschule in dieser Stadt zu verschaffen; die Tarnung, mit der sie in dieses Studentenzentrum eindringen, bestand darin, junge Studenten zu Workshops über AIDS-Prävention, Gleichstellung der Geschlechter, sexuelle Orientierung und Menschenrechte anzuregen, wobei sie die Übergabe von Geld für die Organisation von 14 künstlerischen Workshops verschleierten.

Diesen Subunternehmern zufolge wurde das AIDS-Thema von den lokalen Behörden akzeptiert und diente als "perfekte Ausrede, um die zugrunde liegenden Probleme zu behandeln". Nach ihren Angaben fanden diese Ereignisse trotz des Eingreifens der Behörden statt, die die Art der Aktivität in Frage stellten, aber die Teilnehmer wussten mit der Situation umzugehen, da ihnen Instrumente zur Konfliktlösung an die Hand gegeben wurden".

Ihren Berichten zufolge hatten die 14 durchgeführten Workshops Auswirkungen auf etwa 80 Personen, darunter Schüler und Lehrer, und es wurde ein von den Kunstschülern selbst gemaltes Wandbild geschaffen.

In dieser Phase bildeten sie Mitglieder einer sehr populären Musikgruppe in der künstlerischen Jugendszene aus und gingen dann dazu über, andere Jugendliche durch verschiedene gegenkulturelle Aktivitäten zu rekrutieren, entsprechend den zuvor zu diesem Zweck geplanten Projekten.

In einer dritten Phase wurde versucht, die Erfahrungen von Santa Clara auf den Rest der Insel zu übertragen, indem man in die fünf oben genannten Provinzen reiste, Führungspersonlichkeiten ausfindig machte und versuchte, "ein Netzwerk für sozialen Wandel zu schaffen, das die Jugend als soziale Akteure in Kuba positioniert und Projekte der Gegenkultur als Druckmittel gegen die Regierung entwickelt".

Der Aufenthalt der Abgesandten fiel mit den Feierlichkeiten des I Encuentro de proyectos para el Arte Joven zusammen, das vom 6. bis 10. Juli 2011 in Santa Clara stattfand und an dem sie teilnahmen.

Nach Beendigung ihres Aufenthalts in Kuba äußerten die Unterauftragnehmer im Abschlussbericht ihres Besuchs die Notwendigkeit, eine detaillierte Studie über lateinamerikanische Nichtregierungsorganisationen mit Erfahrung in Jugendfragen durchzuführen, die in das "Unterstützungsprogramm für die kubanische Zivilgesellschaft" aufgenommen werden könnte.

In ihren Bewertungen gaben sie an, wie wichtig es ist, ihre wahren Absichten im Rahmen von künstlerisch-kulturellen Projekten zu verbergen, da die lokalen Behörden Projekten aus dem Ausland gegenüber misstrauisch sind, und brachten das vermeintliche Vertrauen zum Ausdruck, das Spenden oder das Sponsoring von Aktivitäten bei den kubanischen Behörden erzeugen.

In seiner Studie über das Sicherheitsumfeld in Kuba analysierte USAID die Möglichkeit, Kubaner in lateinamerikanische Länder umzusiedeln und in diesem Szenario Ausbildungsmaßnahmen und Aktivitäten im Zusammenhang mit dem subversiven Programm durchzuführen, schloss jedoch nicht aus, dass es der kubanischen Regierung gelingen könnte, diese Gruppen zu infiltrieren.

In ihren Sicherheitsberichten erwähnten sie, dass die kubanischen Staatssicherheitsorgane von ihrer Ankunft in der Stadt Santa Clara wussten und über ihre Anwesenheit besorgt waren, was jedoch aufgrund der sozialen Auswirkungen und der öffentlichen Anerkennung ihrer Anwesenheit offenbar keine größeren Folgen hatte.

Die Durchführung dieses Projekts fiel mit dem Fernsehbericht "Las razones de Cuba" zusammen, der sich ungünstig auf seine Ziele auswirkte.

Reasons for Cuba wird in Kürze neues, unveröffentlichtes Material über die Präsenz anderer subversiver Gruppen im Land als Teil der historischen Essayreihe "Kuba, ein gescheiterter sanfter Putsch" zur Verfügung stellen.

5. Mercenarismus und subversive Programme in Kuba

USAID erklärte am 27. Juni 2019 im Anhang zum Jahresprogramm zur Förderung der Menschenrechte in Kuba öffentlich: "Die Arbeit in einer geschlossenen Gesellschaft wie Kuba birgt besondere Herausforderungen und Risiken für ihre Empfänger, Begünstigten und Berater." [1]

Sie fügte in den Text einer "Reisehaftungsklausel für Kuba" ein, dass die US-Regierung die Sicherheit ihrer "Begünstigten" vor Ort nicht garantieren könne:

"DER EMPFÄNGER HANDELT NICHT ALS AGENT ODER INTERVENIERT UNTER DER LEITUNG VON USAID UND IST FÜR DIE EFFIZIENTE UND WIRKSAME VERWALTUNG SEINER EIGENEN PROGRAMME VERANTWORTLICH [...]"

Darin wird bekräftigt, dass der "Empfänger, seine Agenten oder Angestellten, die Programme in Kuba durchführen", USAID in Fällen von Festnahme, Inhaftierung, Entführung oder Verletzung, neben anderen Folgen, "für Situationen, die auf seine Handlungen, Unterlassungen oder Fahrlässigkeit zurückzuführen sind", nicht verantwortlich oder haftbar machen können. USAID und seine Regierung versuchten einmal mehr, sich ihrer Verantwortung gegenüber der Welt zu entziehen, und versetzten ihre Mitarbeiter vor Ort in die Lage gewöhnlicher Söldner.

Mit ausgeprägtem Zynismus erklärte sie in ihrem Dokument, dass die Durchführung von Programmen in Kuba "vom Empfänger verlangt, sich der politischen Sensibilität bewusst zu sein und die mit den "feindseligen Handlungen" der kubanischen Regierung verbundenen Risiken zu übernehmen". Als ob die Verteidigung gegen eine Aggression einen Akt der Feindseligkeit seitens unserer Behörden darstellen würde.

In derselben "Klausel" wurde darauf hingewiesen, dass Berater und Reisende, die "nach Kuba reisen müssen, vorzugsweise fließend Spanisch sprechen und über solide Kenntnisse des kulturellen Kontextes verfügen sollten" und keine Amerikaner sein sollten: "Besondere Sorgfalt

und Rücksichtnahme sollten bei der Auswahl von Beratern und anderen Personen walten, die möglicherweise nach Kuba reisen müssen [...] Soweit möglich sollten Reisen von US-Bürgern vermieden werden...".

USAID versuchte damals, einer weiteren Diskreditierung zu entgehen, wie sie Jahre zuvor von seinem Spionage-Subunternehmer Allan Gross ausgelöst worden war.

Förderung des friedlichen Wandels

Zwischen 2009 und 2011, als der Amerikaner Allan Gross verhaftet wurde und gegen ihn wegen seiner illegalen Aktivitäten im Bereich der Telekommunikation ermittelt wurde, bewegte sich ein geheimes USAID-Programm mit dem Titel "Förderung der Jugendbeteiligung an kommunalen Angelegenheiten", das von einer Gruppe von Unterauftragnehmern der NRO "Organiza Asociados SRL" und "Strendia Social Consulting" aus Peru organisiert wurde, im Land.

Den Originalunterlagen zufolge wurde dieses Programm in 5 Arbeitsphasen durchgeführt und richtete sich an die kubanischen Studenten der Universitäten von Villa Clara und Havanna.

DAS STRATEGISCHE ZIEL DES PROGRAMMS BESTAND DARIN, "DIE GRÜNDUNG VON UNIVERSITÄREN BASISGRUPPEN ZUR FÖRDERUNG EINES FRIEDLICHEN SOZIALEN WANDELS ANZUREGEN". VORBEREITUNG DIESER STUDENTEN AUF ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT, ORGANISIERT IN NETZWERKEN IM GANZEN LAND, UND FÖRDERUNG DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS IN ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN FRAGEN DURCH SIE".

Sie versuchte auch, junge Peruaner direkt mit kubanischen Universitätsstudenten zusammenzubringen, um die interne politische, soziale und wirtschaftliche Ordnung zu untergraben und strukturelle Veränderungen in Kuba zu erreichen, die als natürliche und friedliche Aktionen der Kubaner selbst erscheinen sollten.

Die Unterauftragnehmer von Asociados SRL und Strendia Social Consulting würden die notwendige technische Unterstützung und Beratung bereitstellen und die Führungsqualitäten kubanischer Studenten fördern und sie zu vermeintlichen "Agenten des Wandels" in ihren jeweiligen Gemeinschaften über den studentischen Bereich hinaus machen.

Die erste Phase des Projekts konzentrierte sich auf die Ausbildung der Peruaner Ann Geraldine García Medina, Felipe José Valencia-Dongo Quintanilla und José Belarmino Gálvez Agurto durch die Creative Association of Costa Rica (CREA-CR). Das vorangegangene Schulungsprogramm in einem Drittland umfasste strategische Planungssitzungen, die Vorbereitung auf Sicherheitsmaßnahmen für Reisen in kubanisches Hoheitsgebiet und eine Bewertung der sozio-politischen Lage in Kuba, "mit einem nicht ideologischen Ansatz", so die Veranstalter.

Diese Methode, die auch von USAID in anderen Programmen angewandt wird, verschleiert die Aktionen der US-Spezialdienste, die manchmal den Aufenthalt dieser jungen Lateinamerikaner für eine mögliche Rekrutierung vor ihrer Ankunft in Kuba nutzen.

In der zweiten Phase konnten Kontakte zu Personen geknüpft werden, die zuvor von den CREA CRA CR-Beamten bei einigen Hochschulleitern als potenzielle Nutznießer innerhalb ihrer

Universitäten identifiziert worden waren; es wurden mögliche Ansätze zu ihnen untersucht und die notwendigen Allianzen oder Verbindungen mit ihnen hergestellt.

Nach den durchgeführten historischen Recherchen wurde 2009 festgestellt, dass diese Subunternehmer in das Land einreisten und die Namen der in den oben genannten Provinzen ansässigen Kontaktpersonen sowie die Art und Weise der Kommunikation mit ihnen erhielten. Diese Abgesandten erhielten Vorschläge für Mietwohnungen, die sie während ihres Aufenthalts nutzen konnten.

Zwölf junge Menschen wurden kontaktiert, darunter 11 Studenten und ein Professor, die alle der Central Marta Abreu Universität von Las Villas und der Universität von Havanna angehören und als potenzielle lokale Partner und "Nutznießer" des Programms identifiziert wurden. Auf dieser Reise gelang es ihnen, drei Gruppen junger Menschen ausfindig zu machen, die sich bereits in eigenen Initiativen zusammengeschlossen hatten und an einer Unterstützung durch die NRO interessiert waren, ohne sich der subversiven Untertöne dieser vermeintlichen Hilfe bewusst zu sein. Die Legende, mit der diese Beziehung zwischen jungen Universitätsstudenten begründet wurde, lautete, dass sie sich für ein gemeinsames Interesse an pädagogischen und kulturellen Aspekten im Rahmen ihres Universitätsstudiums einsetzten.

Der Abschlussbericht der Reise dieser Unterauftragnehmer enthielt einen aktuellen Bericht über die interne Situation in Kuba, der von der CREA-CR-Einheit verlangt wurde, sowie über die

DER ABSCHLUSSBERICHT DER REISE ENTHIELT DIE VON DER CREA-CR GEFORDERTE AKTUALISIERUNG DER INTERNEN SITUATION IN KUBA SOWIE DIE "GEDANKEN UND ÜBERLEGUNGEN DER KONTAKTIERTEN JUNGEN MENSCHEN ZUR REVOLUTION, ZUR BLOCKADE, ZU IHREN UNSTIMMIGKEITEN UND WÜNSCHEN, UM DIE ERGEBNISSE ZU NUTZEN, UM NACH SCHWACHSTELLEN UND MOTIVATIONEN ZU SUCHE, DIE FÜR DIE HERSTELLUNG EINER STABILERN UND DAUERHAFTEN ZUSAMMENARBEIT, VERBINDUNG ODER VERPFLICHTUNG GENUTZT WERDEN KÖNNEN".

Einmal mehr wurden die Methoden der CIA hinter dem Deckmantel des Unternehmens CREA CR deutlich.

Eine weitere Arbeitsphase dieses Programms zielte darauf ab, die Organisationsfähigkeit der identifizierten Universitätsstudenten zu stärken und sie zu einer Vision, einem Auftrag und möglichen Aktionsplänen zu bewegen. Die Abgesandten von Strendia würden Ideen und Methoden für die Gruppenarbeit liefern und ihre Erfahrungen einbringen, um Veränderungen in ihrem universitären Umfeld und anschließend in ihren eigenen Wohngemeinschaften zu bewirken.

Die Ziele dieser Phase konnten nicht erreicht werden, da USAID nach der Verhaftung von Alan Gross eine Überprüfung der Vorbereitung, Organisation und Sicherheitsmaßnahmen für alle Projektreisen nach Kuba einleitete, was zu einem vorübergehenden Stillstand führte. Anschließend konzentrierten sie sich auf die Umstrukturierung des Projekts für die nächsten Phasen.

In diesem Zeitraum wurde die Unterzeichnung des Projekts mit Organiza Asociados SRL abgeschlossen, ohne dass dies eine Annullierung bedeutete, da es von Strendia Social Consulting verwaltet wurde, was keine Verzögerungen oder die Aussetzung des Projekts in unserem Land zur Folge hatte.

Die nächste Phase konzentrierte sich auf die Stärkung der organisatorischen Kapazitäten der drei ermittelten Gruppen von Studierenden. Die Arbeit wurde über den studentischen Bereich hinaus ausgedehnt, indem die Schüler durch ihre persönlichen Erfahrungen und die ihrer Familien die lokale Politik in ihren Gemeinden kennen lernten und ihre Frustrationen und Wünsche erfuhren, um zu versuchen, diese schrittweise zugunsten eines "Regimewechsels" im Lande umzukehren, wie es die Absicht dieser NRO war.

Die Studie wurde auf neue Diskussionsbereiche ausgedehnt, die in den Universitäten bereits bestehen und die aufgrund ihrer Merkmale für die Untersuchung neuer Kandidaten und die Bildung eines beabsichtigten nationalen Netzwerks von Universitätsstudenten genutzt werden könnten, was ihnen bei dieser Gelegenheit nicht gelang.

Im Jahr 2010 reisten weitere Strendia-Unterauftragnehmer nach Kuba. Die Abgesandten führten einen Austausch und Interviews mit Studenten durch. Sie setzten "Dynamik und Rollenspiele" ein, um die Begünstigten besser zu charakterisieren und eine engere Beziehung zu ihnen aufzubauen.

Dieses Programm wurde von den Verantwortlichen des CREA-CR und von USAID positiv bewertet, wobei Lügen, Naivität und die geringe Risikowahrnehmung der jungen Studenten die Hauptinstrumente der Abgesandten waren.

Förderung von Netzwerken von Führungspersönlichkeiten der Gemeinschaft durch Kultur

Das USAID-Projekt "Promoting networks of community leaders through cultural activities" (Förderung von Netzwerken von Gemeindeleitern durch kulturelle Aktivitäten) wurde zwischen 2009 und 2011 von sechs serbischen Vertragspartnern der NRO "Sociedad Anónima B&S Salida, Inc." mit Sitz in Panama entwickelt.

Ziel war es, die Beteiligung von Gruppen junger unabhängiger Künstler an Gemeinschaftsaktivitäten zu fördern, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und sie als Anführer und Akteure des soziopolitischen Wandels zu stärken.

Ein sorgfältig ausgearbeiteter Plan sah vor, eine Umfrage unter informellen Gruppen im Kultursektor, insbesondere im Bereich der Musik, durchzuführen, die sich darüber beklagten, von den kubanischen Kultureinrichtungen nicht anerkannt und betreut zu werden. Der Entwurf sah vor, eine landesweite Datenbank zu schaffen und Netzwerke von Künstlern zu organisieren, die miteinander kommunizieren können.

Es handelte sich um ein gefährliches, allumfassendes Projekt für eine Gruppe junger Menschen, die aufgrund ihrer persönlichen Eigenschaften kontrolliert und perspektivisch im Sinne ihrer subversiven Pläne gesteuert werden konnten. Um die Sammlung von Daten und Informationen zu erleichtern, knüpften die von USAID bezahlten Unterauftragnehmer Kontakte zu internen konterrevolutionären Elementen.

In den ersten beiden Arbeitsphasen sammelten sie Hintergrundinformationen durch Interviews mit Personen, die in verschiedenen Provinzen lebten, und bildeten drei Teams aus 10 Personen, die eine "Kartierung" von Jugendlichen und Gruppen mit diesen Merkmalen durchführten, die alle Provinzen des Landes umfasste.

Die Teams sammelten Daten, interviewten ausgewählte Personen, machten Fotos und Videos und koordinierten zwischen September und November 2009 die Logistik der Begegnungen, Bewegungen und Transporte durch das ganze Land, um schließlich eine Datenbank mit rund 300 jungen Künstlern zu erstellen.

In den ersten Monaten des Jahres 2010 organisierte das Team die Informationen, die es bei der Vorbereitung der Gestaltung einer Website mit dem Namen "Talento Cubano" erhalten hatte, die von einer unabhängigen Gruppe junger Künstler gestaltet und von der serbischen Stiftung EXIT Festival finanziert wurde, die aufgrund ihrer Verbindungen zu USAID als Projektionsfläche für die Sociedad Anónima B&S Salida, Inc. diente.

Das Ziel von "Talento Cubano" war es, andere Musiker auf der ganzen Insel ausfindig zu machen und mit Hilfe dieses Webtools bekannt zu machen und zu fördern. Dieses Projekt finanzierte die Teilnahme einer Gruppe junger Künstler an den Romerías de Mayo in der Stadt Holguín im Jahr 2011, um die Sichtbarkeit im Kontext der kubanischen Kultur zu erhöhen, ihre Förderer und Musiker zu erweitern und Botschaften für den "sozialen Wandel" zu vermitteln, was laut der an USAID übermittelten Bewertung des Projekts aufgrund von "Hindernissen, die von kubanischen Regierungsorganisationen auferlegt wurden", nicht erreicht wurde.

Eine Reise nach Amsterdam und Madrid für einige dieser Musiker wurde mit Mitteln aus diesem Programm finanziert.

Ziel des subversiven Programms war es, künftige musikalische Darbietungen zu organisieren, um Botschaften der Toleranz, der "Bürgerbeteiligung" und des "integrativen Wandels" zu vermitteln und Räume für Debatten und freie Meinungsäußerung für junge unabhängige Künstler zu schaffen.

Die Sicherheitsprotokolle der USAID-Spione

Wenn einige Abgesandte interne Aufgaben wahrnehmen, führt USAID häufig eine vorherige Schulung in Drittländern und eine optimale Planung der Ressourcen durch, die während ihres Aufenthalts in Kuba eingesetzt werden sollen, was die Planung von Flug- und Landtransporten, Unterbringung und Ausgaben mit den "begünstigten" Personen einschließt.

Viele Institutionen und NRO, die im Dienste von USAID stehen, operieren gegen Kuba mit strengen Sicherheitsprotokollen, was Ausdruck eines eifrigen Schutzes ihrer illegalen Operationen ist, von denen viele in ihren operativen Funktionen typisch für einen Geheimdienst sind.

Das bereits erwähnte Unternehmen Creative Associates International (CREA CR), das an wichtigen subversiven Programmen beteiligt ist, verfügt über ein sorgfältiges Sicherheitsprotokoll für Subunternehmer, die als falsche Touristen reisen, von den Tagen vor der Reise bis zu ihrer Ankunft, ihrem Aufenthalt und ihrer Rückkehr in ihr Herkunftsland, das auf einer akribischen Dokumentation beruht, die einen detaillierten Kommunikationsplan und ein Notfallprotokoll umfasst.

Ich gebe hier wortwörtlich einige Details wieder, die keiner Erklärung bedürfen, und zwar zu einem Originalprotokoll, das einem Abgesandten vor einem Besuch in Kuba angeboten wurde:

"Während der Tage der Reise:

"Ankunft in Kuba (04.05.10): Der Reisende wird CREA/CR bis 09:00 Uhr am Morgen nach der Ankunft kontaktieren, um über die Ankunft in Kuba am 04.05.10 zu informieren.

"Abreise aus Kuba (27/04/10): Der Reisende wird CREA so kurz wie möglich vor der Abreise aus Kuba (16:00 Uhr) kontaktieren, um die Abreise aus Havanna zu bestätigen. Der Reisende wird CREA spätestens 4 Stunden nach Ankunft am Anschlussflughafen kontaktieren.

"Während des Besuchs:

"Der Reisende wird CREA und/oder die Kontaktperson mindestens einmal alle 48 Stunden (je nach Dauer der Reise) per E-Mail, SMS oder Telefon kontaktieren, um zu bestätigen, dass alles in Ordnung ist, und zwar um (Uhrzeit), Kuba-Zeit des jeweiligen Tages. Daher sollte die erste Meldung (06/04/10) vor (12:00 Uhr) erfolgen und so weiter alle 48 Stunden. Im Folgenden wird der Vorschlag für den Bericht vorgestellt.

"Die Kontaktaufnahme sollte anonym erfolgen, entweder über ein Hushmail-Konto, per SMS oder per Telefon mit einer einfachen Nachricht, dass es dem Reisenden gut geht. Die Kommunikation über ein Gerät sollte kurz und bündig sein.

"Wenn Sie sensible Informationen melden müssen (Sicherheitsprobleme, wichtige programmatische Ereignisse), sollten Sie die Nachricht so verschlüsseln, dass keine Namen, Orte, Zahlen usw. genannt werden. Nutzen Sie bei Bedarf den kostenlosen und benutzerfreundlichen Dienst Hushmail Express.

"Wir vermuten, dass wir überwacht werden und werden vorübergehend von der Fortsetzung der Reise absehen, sofern wir keine anderen Anweisungen erhalten.

"Ich bekam eine Lebensmittelvergiftung und musste ins Krankenhaus. Ich fühle mich jetzt gut und werde den Rest meines Urlaubs ruhig angehen." → Wir wurden angehalten und befragt; wir werden die Ziele der Reise nicht weiter verfolgen und für den Rest der Reise als Touristen weiterreisen.

"Ich bin zu krank, um hier zu bleiben, also werde ich meine Heimkehr vorziehen. Wir sehen uns bald wieder." → Wir sind ausgewiesen worden und reisen sofort ab. Wir werden Sie kontaktieren, sobald wir in einem Drittland ankommen.

"Falls CREA von Informationen Kenntnis erhält, die die Ziele der Reise verändern oder die Sicherheit des Reisenden vor Ort beeinträchtigen könnten, wird CREA Sie per SMS, Telefon oder E-Mail entweder direkt oder über den Notfallkontakt unter Verwendung der unten stehenden Sprache kontaktieren:

"Gehen Sie früh nach Hause. Deine Schwester ist krank." → Du musst deine Reise abkürzen und gehen.

"Achten Sie darauf, dass Sie in den Strandresorts bleiben. Es gibt zu viele Straßenräuber in diesem Land!" → Verzichten Sie bis auf Weiteres auf Reiseziele.

"Jedes Versäumnis, CREA rechtzeitig und direkt oder über den Notfallkontakt zu kontaktieren, stellt einen Verstoß gegen das Kommunikationsprotokoll dar. Folglich wird das CREA das Notfallprotokoll einleiten:

Unnötig zu erwähnen.

USAID misst der Zusammensetzung der Task Forces, die interne Missionen durchführen, hohe Priorität bei.

Die in diesem Aufsatz zusammengetragenen Elemente offenbaren eine gewissenhafte Vorbereitung ihrer Operationen in Kuba, deren Methodik nun verstärkt wurde, wie aus einem Anhang zur "Jahreserklärung des Programms zur Förderung der Menschenrechte in Kuba" von 2019 hervorgeht, mit dem die subversive Operation gegen kubanische Ärzte ab dem Haushaltsjahr 2019-2020 umgesetzt wurde, die bis heute in vollem Umfang in Kraft ist.

Wenn wir die Dokumentation dieses subversiven Megaprogramms, das Millionenbeträge zwischen 500.000 und 3.000.000.000 Dollar für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren gewährt, im Detail studieren, erkennen wir seine hohe Gefährlichkeit und die Gründlichkeit, mit der versucht wird, die Wachsamkeit der kubanischen Behörden zu umgehen.

Ich habe einen kleinen Auszug aus dem Text entnommen, in dem USAID die Bedeutung dieser Methodik für Programmumsetzungsgruppen hervorhebt, die ihren Auftrag innerhalb Kubas ausführen: "Der technische Ansatz präsentiert ein fundiertes, innovatives, einzigartiges und solides Wissen und eine Strategie des Programms, einschließlich einer gründlichen Kenntnis und eines Verständnisses der strategischen Zwänge und Prioritäten in Kuba [...] Der Antrag beschreibt, wie die vorgeschlagenen lokalen Netzwerke oder Gruppen ideal für die umzusetzenden Aktivitäten geeignet sind. In dem Antrag werden die spezifischen Bedürfnisse marginalisierter Gemeinschaften dargelegt, die in die Programmaktivitäten einbezogen werden sollen.

Auf der Grundlage der Jahreserklärung selbst werde ich einige Merkmale der Zusammensetzung dieser Teams und die hohe Nachfrage von USAID nach der Einstellung von so genannten "operativen Gruppen" übertragen. Die Vielfalt der Anforderungen und Aufgaben dieser Umsetzer vor Ort, die USAID in dieser jüngsten Methodik gegen kubanische internationalistische Ärzte detailliert beschreibt, zeigt die enorme Gefahr der illegalen Aktionen dieser "Task Forces" in unseren Gemeinden und sozialen Sektoren.

In diesem Dokument fordert USAID sie auf, " [...] ernsthaft und mit kreativen Möglichkeiten zu arbeiten [...] innovative, aber realistische Ansätze vorzuschlagen [...], die die Annahmen offenlegen und die Risiken angehen, die mit der Umsetzung eines Programms zur Förderung der Menschenrechte im kubanischen Kontext verbunden sind [...], die möglichen Herausforderungen zu erläutern und darzulegen, wie sie diese anzugehen gedenken [...], die möglichen Herausforderungen zu erläutern und darzulegen, wie sie diese anzugehen gedenken [... einen Plan, der sicherstellt, dass die Bedürfnisse und Ansichten von Randgruppen in den Gemeinschaften, einschließlich Frauen, Afrokubanern, religiösen Führern und LGBTI-Personen, bei der Gestaltung der Programmaktivitäten berücksichtigt werden", und erläutert, wie diese Herausforderungen bewältigt werden sollen.

USAID legt großen Wert auf die Vision, die das neue Team vermitteln muss, um das genehmigte subversive Projekt in Kuba umzusetzen.

Nach einer detaillierten Aufstellung wird sich die operative Gruppe aus einem Teamleiter und anderen Personen zusammensetzen, die von USAID als "Schlüsselpersonal" bezeichnet werden. Die letzteren ersetzen die ersteren, falls erforderlich, und befassen sich mit anderen Aufgaben im Arbeitsplan, in dem die Zusammensetzung und die Organisationsstruktur der Durchführungsgruppe, die Funktionen der einzelnen Mitglieder, ihr technisches Fachwissen und die geschätzte Zeit, die sie dem Projekt widmen werden, festgelegt werden.

Die Methodik erfordert ein "in Bezug auf ethnische Identität, Geschlecht und Gender vielfältiges Personal", das dem sozialen Umfeld entspricht, an das sich die Arbeit richtet, und das über die "für die Durchführung des Programms erforderlichen Kapazitäten und Fähigkeiten" verfügen muss.

Der Chief of Party (COP) ist die wichtigste Person in dieser Task Force, die alle Programmaktivitäten überwacht, für das Management, die Überwachung und die Erstellung von Berichten über die Entwicklung und die Qualität des Dienstes verantwortlich ist und als Verbindungsperson zu den USAID-Büros in Lateinamerika und Kuba fungiert. Zu seinen Aufgaben gehören Verwaltung, Logistik, Beschaffung, Budgetierung und Finanzbuchhaltung für die Arbeit der Task Force.

Nach diesen Unterlagen wird der COP alle Verfahren für die Umsetzung und Einstellung des neuen Personals in Absprache mit einem benannten USAID-Beamten sicherstellen, der als "Agreement Officer's Representative (AOR)" bezeichnet wird, wobei es sich vermutlich um einen USAID-Mitarbeiter handelt, der die Arbeit eines US-Sonderbeauftragten abdeckt.

USAID stellt hohe Anforderungen an diese Führungsposition: "[...] Erfahrung in der Arbeit in Kuba oder in geschlossenen, nicht sicheren Umgebungen, mit mindestens zehn Jahren Erfahrung in der Verwaltung und Umsetzung von Programmen, zwischenmenschliche Fähigkeiten mit Erfahrung in kulturübergreifenden Aktivitäten, mit Erfahrung in Demokratieprogrammen; nachgewiesene fachliche Exzellenz, bewährte Führungs- und Managementfähigkeiten [...]".

Sekundäres Personal, das sogenannte Schlüsselpersonal 2, arbeitet mit dem COP zusammen, um die Umsetzung und die notwendige Logistik zu überwachen. Sie sind für die Berichterstattung, Überwachung und Bewertung der Entwicklung des Programms zuständig. Sie beaufsichtigen die Bereitstellung von Finanzmitteln, den laufenden Betrieb des Büros und stellen sicher, dass USAID über alle geplanten Reisen informiert wird. Sie sind auch dafür verantwortlich, dass der Betrieb mit allen geltenden US-Gesetzen und -Vorschriften übereinstimmt.

USAID verlangt für diese Positionen mindestens fünf Jahre Erfahrung in der Arbeit in "geschlossenen Ländern" und nicht sicheren Umgebungen, mit Erfahrung in Kuba oder der Durchführung ähnlicher Aktivitäten; Erfahrung in der Überwachung und Evaluierung anderer Untergruppen vor Ort.

Dies erklärt die Bedeutung, die USAID und NED diesen geheimen Vorrichtungen beimessen, die sich mit Genehmigung der Yankee-Regierung heimlich in unserem Land bewegen, um Verrat, Hass und Uneinigkeit zu säen und die Voraussetzungen für neue aufrührerische Versuche zu schaffen.

[1]

USAID: Förderung der Menschenrechte in Kuba -

Jährliche Programmerkklärung (APS)

- 7200AA19APS00011 - Besondere Reisehaftpflichtklausel für Kuba

Datum: 27. Juni 2019

6. Demokratieprogramme, die auf einen "Regimewechsel" abzielen.

Seit 1997 sind USAID und sein so genanntes "Kuba-Programm" in enger Zusammenarbeit mit NED das Rückgrat der antikubanischen Subversion als Hauptfinanzier der Konterrevolution und der neuen aufrührerischen Strategie dieser Zeit.

Hunderte von ausländischen Institutionen und NROs waren Verwahrer dieser millionenschweren Mittel aus den Vereinigten Staaten, die ihre subversiven Operationen in den so genannten Demokratieprogrammen großer Kommunikationsunternehmen, Verlagshäuser, journalistischer Medien, Fernsehprogramme, Plattformen in sozialen Netzwerken, politischer, kultureller und wirtschaftlicher Zentren, konterrevolutionärer Organisationen, Stiftungen, rechtsgerichteter religiöser Zentren, Studienzentren, Institute, Universitäten und internationaler antikommunistischer Organisationen verbergen.

Bei vielen NROs schwindet ihr falscher Status als "nichtstaatliche, gemeinnützige" Einrichtungen, da sie ihre Verträge mit NED und USAID verlängern. Viele NRO werden zu "Zentren der politischen und ideologischen Subversion", wie einige Autoren es nennen, mit einem Kader, der besser auf Aufruhr vorbereitet ist, und einer großen Zahl von Auftragnehmern und Unterauftragnehmern, die die finstersten Pläne verfolgen.

Diese Umwandlung trägt zu einer größeren Effizienz der subversiven Arbeit und zu einer direkteren und engagierteren Zusammenarbeit vieler dieser Auftragnehmer mit der operativen Einrichtung bei, die Kuba im Missionszentrum der CIA für die westliche Hemisphäre betreut.

Viele Einrichtungen oder NROs wiederholen aufgrund ihrer Erfahrung und ihrer früheren Ergebnisse jedes Haushaltsjahr, was es ihnen ermöglicht, die Kontinuität der gesamten gezielten Arbeit zu gewährleisten. Schätzungsweise 180 Institutionen und NROs haben von 2009 bis heute direkt von USAID profitiert, ohne die Beteiligung von Hunderten von anderen an ergänzenden Aufgaben jedes Programms und Tausenden von Unterauftragnehmern und Nutznießern der riesigen subversiven Maschinerie zu zählen, die auch ein Millionengeschäft für viele Feinde der kubanischen Revolution ist.

In den Demokratieprogrammen werden die allgemeinsten Ziele festgelegt, und es obliegt der hauptbegünstigten NRO, die Arbeitsprojekte nach einem festgelegten Protokoll entsprechend dem zugewiesenen Budget zur Genehmigung durch USAID vorzulegen. Keines der ausgewählten Themen wird dem Zufall überlassen, wie in diesem Zyklus historischer Aufsätze erläutert wurde.

Die Büros von USAID und des Außenministeriums werden jedes Programm vor Ort anhand der von der beauftragten NRO bereitgestellten Informationen weiterverfolgen.

Vorrang für die Medien

Ein erheblicher Teil der Beiträge von USAID ist für Programme bestimmt, die sich an die Medien richten. Dieser ausgeklügelte Einfluss für alle Geschmäcker und Belange durchquert Medien- und Funkfrequenzautobahnen, die in unserem täglichen Leben präsent sind, wenn wir WI-FI nutzen, um uns mit dem Internet zu verbinden, wenn wir mit Mobiltelefonen sprechen, die Weltnachrichten abrufen und mit anderen drahtlosen Geräten in Netzen kommunizieren.

Diese ideologische Last, die wie ein hartnäckiger Regen auf unsere Bevölkerung, vor allem auf die jüngeren, niedergeht, findet sich auch in der Literatur und den Nachrichten, auf die wir über Facebook zugreifen, in Unterhaltungssendungen oder dem Austausch zwischen Freunden auf diesen Plattformen in den sozialen Netzwerken oder in der Hassarbeit von Söldnern innerhalb und außerhalb des Landes, die die Netzwerke 24 Stunden am Tag überschwemmt.

Sie ist auch in der subversiven Agenda ausländischer NRO zu finden, die auf kubanischem Territorium tätig waren, wie z. B. Strendia Social Consulting aus Peru, die zusammen mit der chilenischen Organisation Guamá mit üppigen USAID-Zuweisungen an einem konterrevolutionären Projekt zur Förderung respektloser und beleidigender Satire gegen kubanische Revolutionsführer und Beamte arbeitete.

Zu diesem Zweck planten sie, Studenten der Universität der Künste und der Universität für Informatik gefälschte Kopien von manipulierten Videos mit Nachrichtenzusammenfassungen der kubanischen Fernsehnachrichten und ein gefälschtes Bulletin im PDF-Format der offiziellen Zeitung Granma zu schicken, das mit Spott und Demoralisierung arbeitet.

Es handelt sich zweifellos um ein gut organisiertes und umfassendes subversives System, das auf jahrelange Erfahrung zurückblicken kann und einen immer stärkeren politischen und ideologischen Einfluss auf die kubanische Bevölkerung anstrebt.

Die Laufzeit der Demokratieprogramme kann zwischen einem und drei Jahren liegen, doch werden die Zuschüsse in den Folgejahren verlängert und die eingeleiteten subversiven Projekte werden nicht unterbrochen. Ein Beispiel dafür sind die 73 Programme, die im Haushaltsjahr 2019 - 2020 gegen Kuba genehmigt wurden, von denen insgesamt 23 nach eigenen Angaben auch in den Jahren 2021 und 2023 Geld erhalten werden.

Jeder Leser kann auf die Texte dieser Programme im Internet zugreifen und legitime Interessen wie Informations- und Meinungsfreiheit, staatsbürgerliche Bildung oder die Verteidigung der Menschenrechte feststellen. Mit diesem irreführenden Wortschatz versucht USAID, das wahre Ziel dieser Projekte zu verfälschen, nämlich die Verbreitung von Ideen und Werten, um die Arbeit der Revolution zu verunglimpfen und zu zerstören.

Subversive Kampagnen sind ebenfalls Teil dieser Kommunikationsstrategie und werden durch diese Projekte unterstützt. Eine sorgfältige Lektüre der Texte der Programme gegen Kuba zwischen den Haushaltsjahren 2014 und 2020 zeigt, dass USAID die subventionierten NRO angewiesen hat, an etwa 15 Kampagnen zu arbeiten, von denen einige globaler Natur waren.

Der Aufruf zu diesen Propagandakampagnen ist in mehreren Programmen enthalten, die der in Florida ansässigen NRO International Group for Corporate Social Responsibility in Cuba und anderen NRO, die USAID im Internet nicht genannt hat, übertragen wurden. Das ist kein Zufall, denn es ermöglicht den Organisatoren, die virtuellen Fäden jeder Kampagne zu bündeln, die Kommunikationsumgebungen auszuwählen, sei es ein beruflicher, politischer, kultureller oder studentischer Kontext, die Medien, Kanäle und Plattformen, die ihnen in den sozialen Netzwerken zur Verfügung stehen, sorgfältig auszuwählen und die Botschaft zum günstigsten Zeitpunkt und während der Dauer anzupassen.

Verschiedene Beispiele der letzten Jahre zeigen, wie Propagandakampagnen auf Situationen aufbauen, die vom Feind absichtlich provoziert werden.

Sie bestehen darauf, die Botschaften durch die Segmentierung von Zielgruppen wie jungen Menschen zu verstärken, die als Faktoren des internen Wandels angesehen werden. Eine vielfältige Sprache und eine Fülle von Kommunikationsprodukten wie Artikel, Memes, Witze, Karikaturen und politischer Humor werden eingeführt, die von konterrevolutionären bis hin zu "nicht-konfrontativen" Positionen reichen und von privaten alternativen Räumen präsentiert werden, die manchmal von USAID bereitgestellt werden.

Es mangelt nicht an Slogans über die "Untauglichkeit des Sozialismus", das Scheitern des Wirtschaftsmodells, die Leugnung der schwerwiegenden Auswirkungen der Wirtschaftsblockade, die Diskreditierung der revolutionären Führer und ihrer Familien, die Förderung von Straßendemonstrationen, um angeblich "legitime und unbefriedigte" Bedürfnisse wie Gesetze über Gewalt gegen Frauen oder Tierschutz oder gegen das Gesetzesdekret 349 im Bereich Kultur und Rassismus "einzufordern". All dies ist Teil des subversiven Modells, das darauf abzielt, "unbefriedigte" Forderungen von Basisplattformen einzubringen, um Druck nach oben auszuüben.

Im September 2019, als aufgrund einer Wirtschaftsblockade, die den Transport von Öltankern auf die Insel verhinderte, plötzlich ein Treibstoffmangel auftrat, beteiligten sich nicht weniger als 77 subversive Medien im Ausland an einer antikubanischen Kampagne, die Unsicherheit schürte und den Umgang der kubanischen Regierung mit der Krise in Frage stellte.

Unterstützt werden diese Kampagnen von der Terrororganisation Directorio Democrático Cubano, die in den letzten Steuerjahren von USAID und NED Mittel in Höhe von 3.898.349 \$ erhalten hat, um Hasskampagnen zu fördern, den Medienterrorismus zu verherrlichen und konterrevolutionäre Märsche im Lande anzustiften, und zwar über ihren Radiosender Radio República, der sieben Tage in der Woche über UKW- und MW-Signale sendet und dessen Programm auf kubanische Themen ausgerichtet ist.

Eine weitere dieser Söldner-NGOs ist People in Need mit Sitz in der Tschechischen Republik, die auf ihrer Website im Namen von USAID veröffentlicht, Schulungen und technische Hilfe anbietet, um "unzensurierte" Medieninhalte in Kuba zu produzieren und die Kapazitäten unabhängiger Medien zu stärken. Während des Wahlprozesses war sie eine Förderin der subversiven Kampagne "Cuba Decide", für die sie sich zur Mitarbeit "unter großem persönlichen Risiko" verpflichtete.

Kein sozialer Sektor in Kuba bleibt von diesen Auswirkungen verschont. Es soll versucht werden, die in der Revolution entstandene soziale Komponente nach und nach und ohne Eile zu spalten und zu brechen, indem Apathie, Überdruß und Ablehnung patriotischer Werte subtil auf fruchtbaren Boden gesät werden und parallel dazu die Spannungen verschärft und die Unzufriedenen und Randständigen zu unverantwortlichem Protest und Vandalismus auf den Straßen getrieben werden.

Einige US-Ideologen wie Thomas Carothers, Mitglied der Carnegie Endowment for International Peace, einer der renommiertesten Wissenschaftler auf dem Gebiet der "Demokratieförderung", die das strategische Ziel der USAID-Programme in der ganzen Welt ist, haben erklärt, dass die politischen Auswirkungen dieser Programme auf Kuba, so wie sie konzipiert sind, langfristig sind: "[...] um die Grundlagen für einen Übergang in Kuba zu schaffen und können in der Umsetzungsphase nicht gemessen werden [...] viele der wichtigen Ergebnisse der Demokratieprogramme sind psychologisch, moralisch, subjektiv, indirekt und zeitlich verzögert [...]".

Die Auswirkungen der subversiven Programme gegen Kuba in den letzten vier Jahren

In den beiden Amtszeiten von Barack Obama als Präsident der Vereinigten Staaten bis Anfang 2017 wurde eine Kette von aggressiven Aktionen gegen Kuba aufrechterhalten, bei denen die millionenschwere Unterstützung für USAID-Programme beibehalten wurde und andere Projekte wie "unabhängiger Journalismus" mit 1.550.000 Dollar finanziert wurden. 850.000 Dollar wurden für "digitale Werkzeuge", 750.000 Dollar für die "Rückforderung von Arbeitsrechten" und 500.000 Dollar für die "Gleichstellung und Verteidigung der schwarzen Bevölkerung in Kuba" bereitgestellt.

Diese Regierung verfolgte unnachgiebig die kubanischen Auslandsfinanzen und verhängte unangemessene Geldstrafen gegen ausländische Banken, was eine echte Verstärkung der Wirtschafts- und Finanzblockade zum Ausdruck brachte. Der US-Präsident verkündete bei seinem Besuch in Kuba nach der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen auf Botschaftsebene zwischen den beiden Ländern im Jahr 2015 heuchlerisch: "[...] dass die Vereinigten Staaten weder die Fähigkeit noch die Absicht haben, Kuba Veränderungen aufzuzwingen [...] Wir werden ihnen nicht unser politisches oder wirtschaftliches System aufzwingen. Wir erkennen an, dass jedes Land, jedes Volk, seinen eigenen Weg gehen und sein eigenes Modell gestalten muss [...]".

Eine umfassende Analyse der Faktoren, die den Ereignissen des 11. Juli in Kuba vorausgingen, zeigt die Verstärkung des seit Jahren andauernden Prozesses eines sanften Staatsstreichs gegen unser Land.

Seitdem wurde eine neue CIA-Operation unter der Schirmherrschaft und in Komplizenschaft mit der Regierung Donald Trump entfesselt, kombiniert mit einer eisernen Blockadepolitik und Wirtschaftskrieg als Druckmittel, kombiniert mit gut organisierten subversiven Operationen, die

auf Schlüsselbereiche der kubanischen Gesellschaft abzielen, was sich in der aktuellen Amtszeit von Joe Biden nicht sichtbar geändert hat.

Die CIA hat 2018 zusammen mit ihrer Geheimdienstgemeinschaft neue aggressive Varianten eingeführt. Jede wirtschaftliche oder finanzielle Information, die von ihren Spionen erlangt wird und die die wirtschaftliche Stabilität Kubas begünstigt, wäre eine Priorität für die Agentur, um zu versuchen, jegliche Verhandlungen oder Lieferungen von Nahrungsmitteln, Treibstoff, Seetransport oder Rohstoffen für Medikamente und Investitionen für wissenschaftliche, technische oder biotechnologische Entwicklung zu sabotieren.

Der Feind ist sich bewusst, dass alles, was beschädigt oder behindert werden kann, unweigerlich zur wirtschaftlichen Erstickung des Landes beiträgt. Diese Destabilisierungsmaßnahmen erforderten von unseren Behörden enorme Anstrengungen, um ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft so weit wie möglich zu begrenzen. Eine Wiederholung der letzten vier Jahre würde diese Erzählung endlos machen.

Es ist offensichtlich, dass die Leistung der CIA in dieser letzten Phase mit einem hohen Maß an Geheimhaltung, Technologie und finanziellen Ressourcen im Einklang stand, wobei der Schwerpunkt auf antizipatorischer Aufklärung lag, was durch die hohe Priorität dieses Themas in der Nationalen Nachrichtendienststrategie von 2014-2017 und 2018-2022 belegt wird.

Der Feind strebt danach, die Zukunft seiner Feinde als eine Form der Vorhersage zu erforschen, indem er neue Trends und sich verändernde Bedingungen angesichts neuer sozialer und politischer Szenarien studiert, und zwar durch eine umfassendere Spionagetätigkeit, die es ihm ermöglicht, operative Maßnahmen oder Maßnahmen jeglicher Art in Übereinstimmung mit seinen Interessen anzuwenden.

Dieses hohe Maß an Aggressivität gegenüber Kuba verwickelt es auch in grobe subversive Machenschaften, um die gewünschte soziale Explosion zu erreichen und zu versuchen, die Revolution von innen zu stürzen. Bei ihren Spionageaktionen nutzt sie ihre innovativen kybernetischen technologischen Fähigkeiten für verdeckte Operationen auf ideologischer und politischer Ebene, wobei sie das Internet und die Räume für den Austausch auf den Kommunikationsplattformen der sozialen Netzwerke als Schlachtfeld nutzt.

Andere zivile Strukturen und Agenturen wie USAID und NED erfüllen ebenfalls Aufgaben im Dienste der CIA für diese aufrührerischen Zwecke. Einige Autoren schätzen, dass ein hoher Prozentsatz ihrer geheimen Arbeit von privaten Auftragnehmern oder Unterauftragnehmern ausgeführt wird.

Dies ist der Fall bei vielen USAID- und NED-Programmen im Zusammenhang mit Fragen der Staatsführung und der Demokratie, die in der Praxis echte verdeckte Operationen mit politischer Wirkung und Einfluss auf Kuba, Venezuela und Nicaragua darstellen.

Im Februar 2018 richtete das US-Außenministerium eine Internet-Task-Force für Kuba ein, um den "freien und unregulierten Informationsfluss" auf der Insel zu fördern, und fügte hinzu, dass sie technologische Herausforderungen und Möglichkeiten zur Ausweitung des Internetzugangs und "unabhängiger Medien" innerhalb und außerhalb Kubas untersuchen würde. Heute wiederholt die Regierung von Joe Biden dieses Manöver.

Am 12. Februar 2018 erklärte der damalige CIA-Direktor Mike Pompeo bei einer Anhörung des Ausschusses für auswärtige Beziehungen des Senats, dass er als künftiger Außenminister weiterhin den Internetzugang für die kubanische Bevölkerung unterstützen und alle Empfehlungen der "Cuba Internet Task Force" sorgfältig prüfen werde.

Dieses neue Manöver mit eindeutig subversiven Absichten war unglaublich, und das zu einer Zeit, in der in Kuba bereits 600.000 neue Mobilfunkanschlüsse aktiviert worden waren und sich 4,5 Millionen Geräte in den Händen der Bevölkerung befanden, wobei Kuba in diesem Jahr als das Land mit dem höchsten Wachstum in zwei Kategorien der digitalen Konnektivität galt.

Es war klar, dass der Feind die Teile seines Putschmechanismus gegen Kuba anpasste.

Im Jahr 2018 hat auch der Aktivismus und die Führungsrolle von USAID bei der Arbeit gegen Kuba zugenommen. Das Außenministerium unterstützte öffentlich das Management des USAID-Administrators Mark Green, der inmitten einer großen Propagandaschau erklärte, dass Kuba, Nicaragua und Venezuela seine Prioritäten seien, wobei er Kuba in einem zynischen und beleidigenden Ton beschuldigte, für die kritische interne Situation in diesen Ländern verantwortlich zu sein.

Die Unterstützung der Regierung für USAID wurde mit der Ernennung des Kubano-Amerikaners John Barsa zum stellvertretenden Verwalter von USAID für Lateinamerika und die Karibik noch deutlicher, was ihm uneingeschränkten Zugang zu den mit USAID verbundenen Institutionen sowie zu den Beamten verschaffte, die für die Genehmigung und Überwachung der Projekte subversiver Programme gegen Kuba zuständig sind.

John Barsa war ein Berater des ehemaligen Kongressabgeordneten Lincoln Díaz-Balart, der hohe Verantwortung bei der NASA und im Ministerium für Innere Sicherheit trug, mit dem Übergangsteam von Donald Trump verbunden war und einen großen Einfluss auf die Kubafrage hatte.

In einer Kongressanhörung im April 2018 zu seiner Bestätigung als Leiter des Außenministeriums erklärte der CIA-Chef Mike Pompeo seine bedingungslose Unterstützung für USAID und bezeichnete es als wichtigste Behörde der US-Regierung und seine globale Rolle bei der Stärkung von Regierungsführung, Demokratie und Menschenrechten.

Auf die Frage eines Kongressabgeordneten, ob Pompeo den Haushalt des NED verteidigen würde, einschließlich der weiteren Finanzierung seiner Kerninstitute als grundlegendes Instrument in den USA, antwortete er mit Ja und fügte hinzu, dass er sich im Falle seiner Bestätigung als Außenminister verpflichten würde, den Plan der Regierung zu überprüfen, Organisationen wie den NED zu ermutigen, Zuschüsse aus staatlichen und nichtstaatlichen Quellen besser zu nutzen. Damals wurde eine mögliche 60-prozentige Kürzung des NED-Budgets für 2019 angekündigt, die später wieder zurückgenommen wurde.

Mike Pompeo beendete seine Ausführungen mit einer Würdigung der Rolle des US-Kongresses für die von der US-Regierung genehmigten Maßnahmen und Programme, einschließlich derjenigen des Außenministeriums und von USAID. Pompeo würde bis Januar 2021 im neuen Amt des Außenministers bleiben.

In den Haushaltsjahren 2018, 2019 und 2020, die mit der Pandemie COVID 19 und der kritischen internen Wirtschaftslage zusammenfielen, wurden von USAID und NED 128 subversive Programme gegen Kuba mit einer kolossalen Geldzuweisung von 33.555.217 US-Dollar genehmigt, wie aus ihren Unterlagen hervorgeht.

Die Entwicklung dieser Programme hat auch zur politischen und ideologischen Aufweichung der schwächsten Bevölkerungsgruppen und sozialen Sektoren beigetragen und damit den Boden für weitere subversive und destabilisierende Aktionen bereitet, wie sich in den letzten Monaten gezeigt hat.

Wie die Geschichte zeigt, sind diese Programme jedoch immer wieder gescheitert, was zeigt, dass sie ihre aufrührerischen Ziele nie erreichen werden.

7. USAID und subversive Projekte zur Förderung der Informations- und Meinungsfreiheit der Kubaner

In den letzten Jahren hat sich in Lateinamerika eine große subversive Operation entwickelt, die darauf abzielt, die letzten Bollwerke der lateinamerikanischen Einheit und Integration zu zerschlagen und die revolutionären Prozesse zu zermürben, zu isolieren oder zu zerstören. Die Programme von USAID und NED haben bei diesen Bemühungen eine wichtige Rolle gespielt. Dies ermöglicht es, das Ausmaß dieser vom Imperium ausgeheckten kontinentalen Verschwörung, die Kuba in den Vordergrund stellt, besser zu verstehen.

Im vorangegangenen historischen Essay habe ich darauf hingewiesen, dass in den letzten drei Jahren mehr als 128 subversive Programme gegen Kuba durchgeführt wurden, was eindeutig mit der kritischen internen Wirtschaftslage des Landes und der Geißel COVID 19 zusammenfällt.

Ich werde mich bei meiner Analyse auf den Inhalt einiger dieser Programme konzentrieren, die in vielen Fällen auch heute noch in Kraft sind, und auf ihre finanzielle Ausstattung sowie auf einige Merkmale der beteiligten ausländischen NRO, die es uns ermöglichen werden, die vom Feind ausgewählten Ziele und die wichtigsten Szenarien in Kuba, auf die seine Aktionen ausgerichtet sind, zu verstehen.

Die USAID-Programme unter der Bezeichnung

#PromotingFreedomofInformationandFreedomofSpeechforCubans zielen darauf ab, ein System von Veröffentlichungen, "unzensurierten" Veranstaltungen, die Befähigung "unabhängiger Journalisten" innerhalb Kubas und eine direkte Verbindung zu einem internationalen regionalen Netzwerk aufzubauen, um Matrizen über falsche Menschenrechtsverletzungen zu verbreiten.

Einige Projekte zielen darauf ab, die Ausbildung dieser "unabhängigen Journalisten und angeblichen Mitglieder religiöser Gemeinschaften" zu fördern, um den "Mangel an Religionsfreiheit in Kuba" zu dokumentieren und anzuprangern.

Diese Projekte zielen darauf ab, antikubanische Plattformen im Internet zu erweitern, einen schnelleren Zugang zu Informationen zu ermöglichen, Online-Bildungsangebote bereitzustellen und Nachrichtendienste für jede Gemeinschaft in Kuba über ein einfaches Mobiltelefon anzubieten. Diese Programme tragen zu einer aufrührerischen Propaganda gegen unser Volk bei.

Diese Programme bilden ein ganzes System der medialen Kriegsführung gegen Kuba aus dem Ausland in der wichtigen Frage der Informations- und Meinungsfreiheit und säen Lügen, Hass und Feindseligkeit gegen die revolutionäre Arbeit.

Einige der sichtbarsten NRO in diesen Medienkriegsprogrammen sind Canyon Communication, Diario de Cuba, CubaNet, People in Need, Fundación Espacio Público, Christian Solidarity International, Asociación Civil Cronos, Agora Cuba und Directorio Democrático Cubano, die verzerrte Medieninhalte über politische, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse in Kuba verbreiten und den Kubanern nach Angaben von USAID den Zugang zu Websites erleichtern, die sie als "unzensuriert" einstufen.

Andere NRO bemühen sich um eine stärkere Präsenz der "Meinungs- und Schaffensfreiheit" im intellektuellen Bereich, bei Künstlern, Schriftstellern, Filmemachern, Juristen, unabhängigen Journalisten und ihren Kanälen und Medien.

Einige dieser NRO sind seit Jahren wichtige Zentren der politischen und ideologischen Subversion und führen eine Vielzahl sensibler verdeckter Aufgaben aus.

Andere sind konterrevolutionäre Organisationen mit Sitz in Florida, die vom Geschäft der Subversion gegen Kuba leben. Eine kleine Gruppe führt spezifischere Missionen als "Berater" durch, die ebenfalls politisch gefährlich für unser Land sind.

Am stärksten vertreten in den Programmen der letzten drei Jahre waren Editorial Hypermedia, Cuban Soul Foundation, Cultura Democrática, Vista Larga Foundation, Global Campaign for Freedom of Expression, Institution Tales Worldwide Distribution, Instituto de Comunicación y Desarrollo, Investigación e Innovación Factual.

Ich werde auf einige ihrer Besonderheiten und die von USAID zugewiesenen Budgets sowie ihr aggressives antikubanisches Verhalten als Söldner der US-Regierung eingehen, wie aus offenen Quellen hervorgeht, die wir bei unseren Recherchen verwendet haben.

Canyon Communications LTD

Dieses Unternehmen hat seinen Sitz in den Vereinigten Staaten und war in den letzten Jahren eine der von USAID am meisten bevorzugten Einrichtungen.

Der Rundfunkrat, der Radio und TV Martí beaufsichtigt, vergab 2.135.223 Dollar an Verträgen als Teil der 5,69 Millionen Dollar an Projektmitteln, die dem Unternehmen bis zum 30. September 2020 zugewiesen wurden. Dieses Kommunikationsunternehmen ist ein wichtiger Akteur in der Medienproduktion für andere antikubanische soziale Medienplattformen.

Laut ihren Unterlagen stellte sie im Inland produzierte Filminhalte wie Erklärungen, lokale Nachrichten und Videopakete zur Verfügung, die von jungen Menschen "innerhalb Kubas" produziert wurden, deren Prinzip es ist, "eine wachsende Zahl kubanischer Bürger in die Bemühungen um die Verteidigung von mehr Menschenrechten und bürgerlichen Freiheiten einzubeziehen".

CubaNet Nachrichten, Inc.

Diese konterrevolutionäre Gruppe mit Sitz in Florida, die in den letzten Jahren 1.133.049 Dollar von USAID erhalten hat, ist ein führender Empfänger von Informationen von "unabhängigen Journalisten", um kubafeindliche Medieninhalte zu produzieren, die auf ihren Online-Plattformen und in ihren Medien weit verbreitet werden.

Das letztgenannte USAID-Programm sah vor, "den Zugang zu unzensierten Informationen in Kuba zu verbessern und Medieninhalte über soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen auf der Insel zu produzieren".

Sie fungiert als eine weitere antikubanische Söldnergruppe in Florida und ist seit ihrer Gründung durch ihre antikubanischen Propagandaaktionen aufgefallen. Sie will sich als Plattform für Künstler, Intellektuelle, Journalisten und Akademiker für eine angeblich "unzensierte" Analyse des aktuellen kubanischen Geschehens etablieren, was sie zu einem terroristischen Tribun der kubanisch-amerikanischen Rechten in diesem Land macht.

USAID weist sie an, Informationen für monatliche Bulletins und Berichte zusammenzustellen, in denen angebliche "Angriffe auf Journalisten und Blogger in Kuba" angeprangert werden. Sie beabsichtigt, ihre Propaganda in konterrevolutionären Organisationen zu verbreiten und mit unabhängigen kubanischen Autoren aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft zusammenzuarbeiten, um ihre Anhängerschaft zu vergrößern. Sie schlägt vor, ihre Inhalte anzupassen und neue Instrumente einzusetzen, um die "Zensur" der kubanischen Behörden zu umgehen.

Die NED hat ihr in den letzten Jahren Mittel in Höhe von 1.282.121 Dollar zur Verfügung gestellt, was die Intensität ihrer subversiven Aktivitäten und die hohe Wertschätzung der US-Regierung für ihre antikubanische Propagandaarbeit widerspiegelt.

Menschen in Not

Diese NRO hat ihren Sitz in der Tschechischen Republik und erklärt, dass ihre Arbeit auf der Initiative und dem persönlichen Einsatz von Hunderten von Mitarbeitern und Freiwilligen beruht, sowohl in der Tschechischen Republik als auch in den Dutzenden von anderen Ländern, in denen sie als Zentrum der politischen Subversion im Dienste des Imperiums tätig ist.

Laut den ihr zugewiesenen Programmen bietet sie Schulungen und technische Hilfe an, um "unzensierte" Medieninhalte in Kuba zu produzieren und die Kapazitäten der unabhängigen Medien zu stärken.

Während des Wahlprozesses war sie eine Förderin der subversiven Kampagne "Cuba Decide", für die sie sich zur Mitarbeit "unter großem persönlichen Risiko" verpflichtete.

Auf der Website verkünden sie, dass sie ihre Tätigkeit auf "die Erfahrungen ihres eigenen Landes im 20. Jahrhundert stützt, um autoritären Regimen Hilfe zu leisten, so wie die "freie Welt" den Kampf für die "Freiheit" in den ehemaligen kommunistischen Staaten unterstützt hat".

Sie hat in den letzten Jahren Zuschüsse von USAID in Höhe von 592.156 \$ erhalten und arbeitet mit Institutionen zusammen, die eine anhaltend konterrevolutionäre Haltung vertreten, wie die Bacardi Foundation Ltd, die Universität von Miami und das Institut für kubanische und kubanisch-amerikanische Studien in den Vereinigten Staaten.

Globale Kampagne für freie Meinungsäußerung und Pressefreiheit

Behauptet, eine in Uruguay eingetragene internationale zivilgesellschaftliche Organisation zu sein, die zahlreiche Einrichtungen und Projekte umfasst und über eine Reihe von Projekten und Technologien im Bereich der Bürgererziehung in Lateinamerika verfügt. USAID-Programme nutzen diese NRO, um, wie es heißt, "ein besseres Verständnis und eine bessere Dokumentation der Verletzungen der Meinungsfreiheit in Kuba, Guatemala und Honduras zu fördern", und stellten ihr in den letzten zwei Jahren 221.281 \$ zur Verfügung.

Stiftung Öffentlicher Raum

Die Plattform mit Sitz in Chile bietet ein Diskussionsforum, das zum Handeln und kritischen Denken anregen soll. Im Rahmen des USAID-Programms für Kuba wird sie angewiesen, ein professionelles Schulungsprojekt zur Durchführung von investigativem Journalismus durchzuführen, um eine größere Rechenschaftspflicht der kubanischen Regierung zu fördern, sowie unabhängige Journalisten zu beraten und ihnen über einen Redaktionsausschuss lateinamerikanischer Journalisten Feedback zu geben. Auf ihrer Website wird das Projekt "Investigativer Journalismus in Kuba" erwähnt, das von 2019 bis 2020 vom NED finanziert wird, um unabhängige Medien in Kuba zu stärken. Sie haben in den letzten zwei Jahren Beiträge in Höhe von 280.204 \$ erhalten.

Christliche Solidarität International

Behauptet, eine christliche Menschenrechts-NGO zu sein, die sich "für die Verteidigung der Religionsfreiheit einsetzt und Opfern religiöser Unterdrückung, geschädigten Kindern und Opfern von Katastrophen hilft". Das Unternehmen hat seinen Sitz in der Schweiz und verfügt über Niederlassungen in den USA, der Tschechischen Republik, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Südkorea und den Niederlanden.

Diese NRO erhält Unterstützung vom NED für Programme, die darauf abzielen, die Fähigkeit unabhängiger Journalisten, Menschenrechtsaktivisten und Mitglieder religiöser Gemeinschaften in Kuba zu stärken, angebliche Verletzungen der Religions- und Glaubensfreiheit zu dokumentieren und anzuprangern, und die Kubaner mit ihren NRO-Netzwerken in Lateinamerika zu verbinden.

Es wurde in den letzten drei Jahren von USAID mit 245.400 \$ finanziert.

Redaktion Hypermedia Inc.

wurde 2016 in Spanien als Kultur- und Gesellschaftsmagazin gegründet, das kubanische Autoren innerhalb und außerhalb der Insel zusammenbringt. Sie veröffentlicht Meinungsartikel über

Literatur, Musik, Film, bildende Kunst und Theater. Laut ihrer Website repräsentiert ihr Team unabhängiger Journalisten ein Netzwerk von Netzen, das mehr als 800 digitale Medien in 20 Ländern Lateinamerikas, Spaniens und den Vereinigten Staaten umfasst.

Sie sind an einem laufenden Forschungsprojekt beteiligt, bei dem das sich ständig verändernde Ökosystem der unabhängigen digitalen Medien kartiert und untersucht wird. Zusammen mit USAID ist er an einem Programm beteiligt, das die Meinungsfreiheit und das unabhängige Schreiben unter kubanischen Intellektuellen fördern soll. Dazu sammelt und verteilt er "zensierte Werke" dieser Schriftsteller, organisiert Aufsatzwettbewerbe zur Förderung des unabhängigen Schreibens und veröffentlicht die prämierten Werke auf Buchmessen und anderen einschlägigen Veranstaltungen im Ausland. In den letzten Jahren erhielt es 385.556 \$ von USAID.

Bürgervereinigung Cronos.

Cronos hat seinen Sitz in Buenos Aires, Argentinien, und widmet sich der Förderung der sozialen Kommunikation unter dem Gesichtspunkt der Menschenrechte.

Sie versteht sich als Journalistenschule und Forschungslabor. Sie hat zwei Presseorgane, Revista Anfibia und Cosecha Roja.

Erhielt im Haushaltsjahr 2019-2020 einen NED-Zuschuss in Höhe von 90.000 US-Dollar, um ein größeres Bewusstsein für die Realität der Gewalt in Kuba zu schaffen und engere Beziehungen zwischen kubanischen "unabhängigen" Journalisten und ihren Kollegen in Lateinamerika zu fördern; plant persönliche und Fernschulungen zum Umgang mit Gewalt, wobei der Schwerpunkt auf staatlich geförderter Gewalt aus journalistischer Sicht liegt.

Das Programm wird Teilnehmer aus Kuba, Kolumbien und Mexiko zusammenbringen, die ihre unterschiedlichen Sichtweisen zu diesen Themen darlegen werden.

Vista Larga Stiftung Corp.

Erhielt im letzten Zeitraum NED-Zuschüsse in Höhe von 315.747 \$. USAID-Programme begleiteten diese NRO durch ihr Programm zur Beeinflussung kubanischer Schriftsteller und Künstler, zur Erweiterung ihres Publikums und ihrer Verbindungen zu anderen lateinamerikanischen Literaturgruppen. Laut der Website hat diese NRO das Portal "Cultural Puente a la Vista (PV)" auf dem Youtube-Kanal gegründet, das alternative Schriftsteller und Künstler bei der Produktion und Verbreitung ihrer Werke innerhalb und außerhalb Kubas unterstützt. Hinzu kommen weitere Einrichtungen wie die Zeitschrift Puente de Letras, der Verlag Puente a la Vista Ediciones, die digitale Zeitschrift "Arroz con mango", das Festival Vista und die damit verbundenen Netzwerke, die eine Reihe neuer Möglichkeiten zur Beeinflussung dieses intellektuellen Bereichs eröffnen.

Agora Cuba Inc.

Diese NRO erhielt in den letzten zwei Jahren NED-Mittel in Höhe von 254.701 \$ für das Programm "Förderung des Zugangs zu Informationen in Kuba". Nach Angaben des USAID-Programms soll diese NRO die bestehende Online-Plattform erweitern, die den Zugang zu unzensierten Informationen per E-Mail ermöglicht. Dem Projekttext zufolge bietet diese Plattform bereits

Online-Bildungsangebote, Veröffentlichungen und soziale Nachrichtendienste, soll aber um neue Dienste und bestimmte Partner erweitert werden.

Cuban Soul Foundation Inc.

Diese NRO wurde von USAID für den Zeitraum 2019-2020 für ein Programm benannt, das darauf abzielt, "unabhängige kubanische Künstler zu befähigen, demokratische Werte zu fördern". Die Gruppe würde ihre vier erfolgreichsten unabhängigen Bürgerzentren und Ateliers stärken, damit sie ihre Arbeit bei unzensurierten Gemeinschaftsveranstaltungen produzieren und ausstellen können. In jedem Raum würden künstlerische Darbietungen stattfinden, Informationen und Materialien verteilt und Schulungen für Gemeindemitglieder angeboten. Das Programm forderte die Gruppe auf, ihre Partner auf der Insel bei der Durchführung unabhängiger Veranstaltungen und der Produktion eines Hip-Hop-Magazins zu unterstützen. Im Jahr 2018 arbeitete er an einem Projekt zur Meinungsfreiheit für unabhängige kubanische Künstler. Die USAID-Zuweisung belief sich in den letzten Jahren auf 505.161 \$.

Demokratische Kultur

Diese NRO mit Sitz in Argentinien erhielt im Haushaltsjahr 2019-2020 eine NED-Zuweisung in Höhe von 47.606 USD für ein Programm zur "Förderung einer größeren Freiheit" der Meinungsäußerung und des Austauschs mit einer Gruppe unabhängiger Künstler in Kuba für künstlerische Projekte zu den Themen Demokratie, Menschenrechte und historische Erinnerung. In dieser Zeit sollten sie an einem Projekt arbeiten, das eine Gruppe von Künstlern nach Argentinien bringen sollte, um an öffentlichen und privaten Veranstaltungen mit argentinischen und lateinamerikanischen Künstlern und Intellektuellen teilzunehmen und das Bewusstsein für die kubanische Realität zu schärfen.

Lateinamerikanisches Zentrum für Gewaltlosigkeit

In den letzten drei Jahren erhielt sie von der NED Beiträge in Höhe von 156.634 \$. Die dem Zentrum zugewiesenen Programme konzentrieren sich auf die Themen "Führung und organisatorische Fähigkeiten von sozialen Führungskräften und aufstrebenden Unternehmern in Kuba". So werden die Selbstständigen eingestuft. Im Programmtext heißt es: "[...] Die Auserwählten werden die Reichweite und die Mitgliederzahl ihrer Organisationen erweitern, einen Newsletter herausgeben und verteilen, Gemeinschaftsveranstaltungen durchführen und sich für mehr Freiheiten auf der Insel einsetzen [...]".

Ein weiteres Programm, an dem sich diese NRO beteiligte, zielte darauf ab, die Berichterstattung über die kubanische Realität zu erweitern und eine breitere Öffentlichkeit auf der Insel zu informieren, als Teil der Förderung einer neuen "Führung" in Kuba. Nach Informationen, die von kubanischen Fachleuten im Internet veröffentlicht wurden, ist die Rede von einem Zuschuss der terroristischen Organisation FNCA an diese NRO in Höhe von 47.597 Dollar im Jahr 2020 für ihre Mitwirkung an der Ausbildung der Führer einer konterrevolutionären Organisation und andere Aktionen.

Investigación e Innovación Factual AC

Diese in Mexiko ansässige NRO schloss sich 2018 einem USAID-Projekt mit dem Titel "Integration von Kuba in regionale Mediennetzwerke" an, das aus einem Netzwerk digitaler Medieninitiativen in ganz Lateinamerika unter Beteiligung unabhängiger Journalisten bestand." Eines der Ziele war es, kubanische Journalisten auszuwählen, auszubilden und ihnen beizubringen, wie sie investigative Berichterstattung betreiben, mit regionalen Kollegen zusammenarbeiten und Geschichten für digitale Medien veröffentlichen können.

Das Projekt 2019 war ähnlich wie im Vorjahr, für das es laut der USAID-Website NED-Zuschüsse in Höhe von 138.000 USD erhalten hat. Andere Informationen deuten darauf hin, dass das Projekt in diesem Haushaltsjahr beibehalten wurde und die Ausrichtung dieser NRO mit konterrevolutionären Standorten wie 14 y medio zusammenhängt.

Arlenica (Kunst, Sprache und Forschung für den sozialen Wandel)

Es handelt sich um eine Forschungsgruppe zur Bewertung und Überwachung von Programmen, die sich mit den Ursachen von Gewalt befassen. Sie erhielt vom NED für 2019-2020 eine Zuweisung von 88.200 USD für ein breit angelegtes Studienprogramm. Ziel war es, die Analyse der Regierungsführung in Kuba zu vertiefen und die Struktur und Leistung der Regierung in Bereichen wie Rechtsstaatlichkeit, politische Beteiligung, Effizienz, politische Stabilität, Transparenz und wirtschaftliche Freiheit zu untersuchen.

Dies würde dem Programm zufolge die theoretische Konstruktion eines Governance-Indexes ermöglichen, um das politische System Kubas zu messen und mit anderen Ländern der Welt zu vergleichen und die Zufriedenheit der Bürger mit ihrer Regierung zu bewerten. Das Programm zielte darauf ab, durch die Einrichtung einer "Beobachtungsstelle für soziale Konflikte" eine demokratischere Politik zu fördern. Es handelt sich um eine NRO, die von den Vereinigten Staaten als Berater für ihre subversiven Medienkampagnen gegen die Insel eingesetzt wird.

Kubanisches Demokratisches Direktorat

Diese terroristische Organisation hat die US-Regierung kürzlich um eine bewaffnete Invasion gegen Kuba gebeten. Sie ist seit langem in Diensten von USAID und erhielt allein in den letzten Steuerjahren Mittel in Höhe von 3.898.349 Dollar, was sie zu einer der von der US-Regierung am besten finanzierten konterrevolutionären Organisationen in Florida macht. Die jüngsten von USAID genehmigten Programme, an denen es beteiligt ist, sind derzeit in Kuba in Kraft und stellen es in eine Reihe von subversiven und terroristischen Aktivitäten unter dem Deckmantel der Menschenrechte.

Sie fördert Propagandakampagnen, die zu konterrevolutionären Aufmärschen innerhalb des Landes anstiften, finanziert interne Söldner, um Provokationen durchzuführen und verzerrte Informationen über die Realität des Landes zu erhalten.

Sie gibt jährlich die Broschüre "Schritte zur Freiheit" heraus, in der die angeblichen Akte des zivilen Ungehorsams interner Gruppen im Rahmen der Doktrin der Gewaltlosigkeit analysiert werden, die sie seit 1997 zusammen mit anderen terroristischen Organisationen der antikubanischen Rechten unterstützt.

Ihre wichtigsten Führer stehen in engem Kontakt mit rechtsgerichteten Institutionen wie Amnesty International und der Interamerikanischen Menschenrechtskommission. Diese Organisation betreibt den Radiosender Radio República, der sieben Tage in der Woche auf Kurzwelle und AM sendet und dessen Programm auf kubanische Themen ausgerichtet ist und falsche Informationen, Hasskampagnen und die Verherrlichung des Medienterrorismus fördert.

Simone de Beauvoir Institut für Führungsqualitäten.

Sitz in Mexiko-Stadt. Auf seiner Website wird es als Studienzentrum bezeichnet, das Diplomkurse, Kurse und Workshops im Rahmen von Bildungs- und Forschungsprozessen zu Themen wie Gender, Frauenrechte, Staatsbürgerschaft, indigene Völker und politische Partizipation anbietet. Ihre Teilnahme an Programmen, die in der Vergangenheit vom NED gefördert wurden, zielte darauf ab, die Fähigkeiten kubanischer Frauen in Führungspositionen zu verbessern und ihre Organisationen durch die Einbeziehung der Geschlechterperspektive zu stärken. Dieses Programm zielte darauf ab, mit einer Gruppe von weiblichen Führungskräften aus Kuba, Nicaragua und Mexiko zu arbeiten und sie in die Lage zu versetzen, in ihren Organisationen und Gemeinschaften als Akteure des Wandels zu agieren und ihren Pro-Hanqui-Status in der Region zu verdeutlichen.

Im Rahmen eines USAID-Programms für 2019-2020 wurde sie angewiesen, kubanische "Aktivisten" dabei zu unterstützen, eine Gender-Perspektive in ihre aktuelle Arbeit einzubeziehen. Durch die Schulungen würden weibliche Führungskräfte die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, um die Realität der Ungleichheit und Diskriminierung, mit der sie in ihren Organisationen und Gemeinschaften in Kuba konfrontiert sind, zu verändern. Die von USAID gemeldete Finanzhilfe belief sich im letzten Zeitraum auf 341.000 Dollar.

Instituto de prensa y libertad de expresión (IPLEX).

Sie ist seit 2005 in Costa Rica ansässig und präsentiert sich als privater, gemeinnütziger Verein, der sich nicht nur auf Costa Rica, sondern auch auf die zentralamerikanische Region konzentriert und die Bemühungen verwandter Organisationen unterstützt. Sie erhielt in den letzten beiden Steuerjahren Beiträge in Höhe von 279.090 Dollar für ihre Söldnerbeteiligung an USAID-Programmen gegen Kuba.

Die von USAID zugewiesenen Aufgaben stehen im Einklang mit ihren Zielen wie "Förderung der freien Meinungsäußerung, freier Zugang zu öffentlichen Informationen, Entwicklung von Forschungs-, Bildungs- und Ausbildungsprozessen und Durchführung von Diagnosen,

Veröffentlichungen und anderen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit sowie Sicherstellung, dass die Behörden die Meinungsfreiheit respektieren".

Kubanisches Institut für Meinungs- und Pressefreiheit (Instituto Cubano por la Libertad de Expresión y Prensa)

Es handelt sich um eine konterrevolutionäre Organisation, die seit einigen Jahren von Florida aus operiert. Allein zwischen den Steuerjahren 2014 und 2019 hat sie über den NED 782.582 US-Dollar von USAID erhalten.

Die von USAID geleiteten Programme sind äußerst subversiv und zielen auf die Unterstützung der Medien für "unabhängigen Journalismus auf Stadtteilebene" und "die Finanzierung von hasserfüllten Nachrichtenbildern, die mit einem Mobiltelefon aufgenommen und auf ausgewählten Social-Media-Plattformen veröffentlicht werden".

Laut dem Text ihres jüngsten Programms für 2019-2020 fordert sie diese Söldnerorganisation auf, "einen besseren Zugang zu unzensurierten Informationen in den kubanischen Gemeinden zu fördern und die Kapazitäten unabhängiger Gemeindejournalisten zu stärken. Die Organisation wird den Kollegen in Kuba Ausrüstung und technische Hilfe zur Verfügung stellen und die Gestaltung und Veröffentlichung von Nachrichtenbulletins auf Gemeindeebene und deren Verteilung an die Einwohner unterstützen.

Instituto Prensa y Sociedad (IPYS).

Sitz in Lima, Peru. Obwohl es sich als Forschungszentrum für Informations- und Meinungsfreiheit präsentiert, ist es ein weiteres Tarnzentrum des Yankee-Imperiums in der Region, dem es Gelder für die Ausbildung antikubanischer Gruppen und Propagandisten überweist. Seine Verbindungen zu USAID-Programmen reichen bis ins Jahr 2015 zurück. In den letzten zwei Jahren hat sie 132.203 \$ über den NED erhalten.

Laut dem jüngsten Programm für den Zeitraum 2019-2020 zielt die Maßnahme darauf ab, "die journalistischen und investigativen Fähigkeiten unabhängiger kubanischer Journalisten zu stärken und eine stärkere Interaktion zwischen ihnen und ihren lateinamerikanischen Kollegen zu fördern. Diese Auslandsstipendien erleichtern es den US-Geheimdiensten, diese Söldner vor ihrer Abreise nach Kuba vorzubereiten.

Den kubanischen Medien zufolge sind die Erklärungen der NRO über ihre angebliche Autonomie und ihre Unabhängigkeit von ausländischen Organisationen angesichts der Geldzuweisungen, die sie von USAID und der US-Institution Open Society erhält, widersprüchlich. Bemerkenswert ist die Beziehung zum CUBACRON-Preis, mit dem Chroniken über die "kubanische Realität" ausgezeichnet werden, die meist von alternativen kubanischen Medien wie El Estornudo, Periodismo de barrio oder El Toque stammen.

Internationale Gruppe für soziale Verantwortung der Unternehmen in Kuba

Es handelt sich um eine konterrevolutionäre Gruppe mit Sitz in Florida, die seit langem für USAID tätig ist und dafür zwischen 2014 und 2019 Zuweisungen in Höhe von 1.351.000 US-Dollar erhalten hat.

Er ist maßgeblich an der Vorbereitung von Propagandakampagnen gegen Kuba in der Frage der Arbeitnehmerrechte beteiligt. Viele der Programme, an denen sie sich beteiligt hat, zielen auf die Förderung der so genannten "unabhängigen Gewerkschaften" ab, einer anderen Art von konterrevolutionären Gruppierungen, die ebenfalls seit mehr als zwei Jahrzehnten hohe finanzielle Zuwendungen von USAID erhalten haben.

Das endgültige Programm für 2019 sah vor, die Arbeitnehmerrechte zu fördern und die Kapazitäten der unabhängigen kubanischen Gewerkschaftsbewegung zu stärken, unabhängige Gewerkschaftsaktivisten mit technischer und finanzieller Unterstützung zu versorgen und mit einer im Entstehen begriffenen Vereinigung von Selbstständigen zusammenzuarbeiten, um die Arbeitnehmerrechte im informellen Sektor zu fördern.

Globale Kampagne für Meinungsfreiheit.

Diese Organisation hat ihren Sitz in Mexiko und erhielt in den vergangenen zwei Jahren NED-Zuschüsse in Höhe von 221.281 US-Dollar für ihre Beteiligung an Programmen gegen Kuba wegen angeblicher Verstöße gegen die Meinungsfreiheit, "für die sie an einer Advocacy-Strategie zur Sensibilisierung für die Bedrohung von Leben, Freiheit und Integrität unabhängiger Journalisten arbeiten sollte".

Diese NRO präsentiert sich im Internet als unabhängige, überparteiliche Organisation, die die schrittweise Förderung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und des Zugangs zu Informationen für alle Menschen im Einklang mit den höchsten internationalen Menschenrechtsstandards fördert und verteidigt und so zur Stärkung der Demokratie beiträgt. Sie ist auch eine weitere Söldner-NGO im Dienste des Yankee-Imperiums.

Sergio Arboleda Universität.

Sie hat ihren Sitz in Kolumbien und widmet eines ihrer Ausbildungsprogramme dem strategischen Projektmanagement. Die Lektionen des Programms sollen in den meisten wichtigen Branchen anwendbar sein, darunter Banken und Finanzen, Beratung, Behörden, Infrastruktur, professionelle Dienstleistungen, Immobilien, Technologie und Telekommunikation.

Ein "Bildungsprogramm" dieser Denkfabrik dient ebenfalls dem Diktat des Imperiums, denn in den letzten zwei Jahren erhielt sie vom NED 192.120 Dollar für Projekte zur Förderung des Dialogs zwischen kubanischen Demokraten und kolumbianischen Intellektuellen und zur Sensibilisierung für die politische, wirtschaftliche und soziale Lage Kubas. Der Text des jüngsten Programms stellt klar, dass diese Organisation "[...] öffentliche und private Dialoge zwischen kubanischen Demokraten und kolumbianischen Historikern, Wirtschaftswissenschaftlern, Regierungsbeamten und Wirtschaftsführern führen wird. Sie wird auch eine akademische Zeitschrift, Artikel und Newsletter veröffentlichen, die auf ihren Studien über die kubanische Politik, Wirtschaft und

Gesellschaft basieren [...] Die Gruppe wird diese Publikationen bei Veranstaltungen in der Region vorstellen [...]"

Es ist nicht nötig, nach der wahren Identität dieser konterrevolutionären Rädelsführer zu fragen, die von der USAID-Feder in "kubanische Demokraten" verwandelt wurden, die im privaten Dialog mit anderen kolumbianischen Persönlichkeiten stehen, die ihre politische oder ideologische Identität ebenfalls nicht definieren.

Institut für Kommunikation und Entwicklung.

Sie ist seit 1986 in Uruguay ansässig und hat 2018, 2019 und 2020 mit NED-Mitteln in Höhe von 158.125 US-Dollar an Programmen gegen Kuba teilgenommen, um Vertreter der unabhängigen kubanischen Zivilgesellschaft in ein regionales Netzwerk für freie Meinungsäußerung einzubinden und die Anprangerung von Menschenrechtsverletzungen in Kuba bei zivilgesellschaftlichen Organisationen und regionalen Einrichtungen in Lateinamerika zu fördern.

Dies ist eine weitere pro-Yankee-Söldner-NGO, die sich der "Förderung von Denunziationen" von angeblichen Verletzungen der Meinungsfreiheit widmet und Projekte und Programme in verschiedenen lateinamerikanischen und karibischen Ländern durchführt.

Instituto Político para la Libertad (Politisches Institut für die Freiheit).

Sie hat ihren Sitz in Peru und unterhält historische Verbindungen zu USAID, wo sie in den letzten Jahren Zuweisungen in Höhe von insgesamt 1.284.974 \$ für ihre Beteiligung an Anti-Kuba-Programmen erhielt. Im Auftrag des NED schult sie Mitglieder konterrevolutionärer Gruppen in Kuba in der Nutzung des Internets und sozialer Netzwerke. Es bietet kubanischen "pro-demokratischen Aktivisten" Schulungen zur Demokratie und zur Nutzung des Internets und sozialer Netzwerke an.

Im nächsten historischen Essay, den wir in Razones de Cuba präsentieren werden, werden wir uns mit der Anwesenheit anderer Söldnerinstitutionen von USAID und NED sowie von NROs befassen, die sich Programmen im Zusammenhang mit bürgerlicher Kultur, Menschenrechten und demokratischen Werten und Ideen widmen, deren Substrat den Zweck hat, unserer Jugend die Ideen des Pluralismus und der politischen Toleranz oder jegliche Gefühle zu vermitteln, die rebellische Haltungen oder konterrevolutionäre Handlungen in gefährdeten Sektoren und Gemeinden des Landes hervorrufen, weit entfernt von jeglichem politischen und moralischen Engagement für ihr Heimatland.

8. Förderung einer angeblichen bürgerlichen Kultur, von Werten und demokratischen Ideen, um eine jugendliche Führung zu säen, die im Gegensatz zur kubanischen Revolution steht.

USAID und NED haben in den letzten zwanzig Jahren erhebliche finanzielle Mittel für diese Labels bereitgestellt. Die so genannte "bürgerliche Kultur" und "demokratische Werte und Ideen" zielen darauf ab, eine interne Jugendführung zu fördern, die antirevolutionär ist. Viele Projekte im Land versuchen, Foren und Workshops für interne Gruppen zu den Themen Demokratie, Übergang und Menschenrechte zu organisieren, um diese Propaganda in den Stadtvierteln und Gemeinden zu fördern.

Im Text dieser Projekte werden die Selbstständigen deutlich erwähnt. Einige der in diesen drei Jahren genehmigten Mittelzuweisungen enthielten keine Angaben zur Identität der durchführenden Einrichtungen oder NRO, wie es in anderen Phasen üblich war. Der Wortlaut der von USAID genehmigten Programme führte jedoch zu Einmischungen, die für ein unabhängiges Land inakzeptabel sind, da diese Mittel als zweckgebunden bezeichnet wurden: [...] an die Medien, Organisationen oder Gruppen der Zivilgesellschaft und Verteidigungsorganisationen. Mit anderen Worten: Söldnergruppen, die das Land bevölkern.

Dem Text zufolge soll die Arbeit dieser USAID-Programme die Bürger in die Lage versetzen, sich zu organisieren, für ihre Belange einzutreten und frei mit ihrer Regierung und untereinander zu kommunizieren, "[...] um die öffentliche Debatte über einen demokratischen Übergang in Kuba zu fördern [...] um eine demokratische politische Kultur, Toleranz und die Achtung der Menschenrechte zu stärken [...] um sich an der Entscheidungsfindung in Fragen zu beteiligen, die sie betreffen [...] um Wahlkreise zu mobilisieren [...] um zivilgesellschaftliche Organisationen und Gruppen zu mobilisieren [...] um sich an der Entscheidungsfindung in Fragen zu beteiligen, die sie betreffen [...] Mobilisierung von Wählergruppen, um für politische Reformen, gute Regierungsführung und die Stärkung demokratischer Institutionen und Prozesse einzutreten [...] die Einbeziehung marginalisierter Bevölkerungsgruppen in die kubanische Gesellschaft zu fördern und einen Raum zu schaffen, in dem diese Bevölkerungsgruppen interagieren, Ideen austauschen und an Dialogen über die Probleme ihrer Gemeinschaften teilnehmen können [...]".

Das Substrat dieser Programme legt auch nahe, eine Kultur und zivile Werte wie politische Toleranz oder jegliche Gefühle zu schaffen, die zu konterrevolutionären Aktionen in ihrer Gemeinschaft anregen.

In seinen Texten weist der NED ungestraft darauf hin, Führer von "entstehenden" Gruppen in marginalisierten Sektoren zu identifizieren; diese neuen Führer zu Veranstaltungen außerhalb des Landes einzuladen, sie in Programme einzubinden, die Fähigkeiten im Umgang mit dem Internet und ihre Präsenz in sozialen Netzwerken als "demokratische" Aktivisten entwickeln, weit entfernt von jeder patriotischen Verpflichtung gegenüber ihrem Heimatland.

Die durchgeführte historische Untersuchung zeigt die Anwesenheit von angestellten Unterauftragnehmern von USAID im Land, die pünktlich Projekte zur Beeinflussung junger Menschen und zur Förderung von Führungspersonlichkeiten in armen Gemeinden, Kultur- und Bildungszentren durchgeführt haben, ohne die geringste Rücksicht auf die Souveränität eines Landes, zu dem die Vereinigten Staaten diplomatische Beziehungen unterhalten.

Eines der offensivsten Programme der letzten Jahre, bei dem USAID keine NRO als Begünstigte angab, stand in engem Zusammenhang mit einem in den Vereinigten Staaten konstruierten Schwindel über kubanische internationalistische Ärzte, den sie als "Unterstützung für die Menschenrechte kubanischer medizinischer Fachkräfte" bezeichneten und der im Haushaltsjahr 2019 - 2020 initiiert wurde.

Anhang 1 des USAID-Jahresprogramms war ein umfangreiches Dokument, das USAID im August desselben Jahres auf der Grundlage eines Beschlusses des Außenministeriums erstellt hatte, der Kuba in die "Stufe 3 des Menschenhandels" einordnete. Das Dokument umfasste alle Mitarbeiter des Gesundheitswesens, Lehrer, Sportlehrer und alle Mitarbeiter internationaler Hilfsorganisationen im Ausland. Diesen Unterlagen zufolge sollen im Rahmen der Operation ein bis drei Kooperationsabkommen mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren und einem Betrag von jeweils bis zu 3 Mio. USD genehmigt werden. Dieses Manöver richtete sich gegen das Image der internationalistischen Arbeit Kubas und gegen die beiden Grundpfeiler der kubanischen Revolution, das Gesundheits- und das Bildungswesen, die eine Herausforderung gegenüber der Arroganz der Yankees darstellen.

Zu den sichtbarsten NRO in diesen Fragen gehören die folgenden:

Aufsuchende Hilfe für den amerikanischen Kontinent

Diese NRO wurde 1994 in Florida unter dem Namen ECHOCUBA gegründet. Ihr pastorales Ziel ist die Linderung von Leiden und die Förderung der Würde und Lebensqualität gefährdeter Menschen in Nord- und Südamerika durch den Aufbau von Kapazitäten und die "Stärkung der Zivilgesellschaft, indem sie den Bürgern hilft, die Menschenrechte und Grundfreiheiten zu verteidigen".

Für ihre antikubanischen Aktivitäten zur Förderung mutmaßlicher Menschenrechtsverletzungen in Kuba gewährte USAID dieser NRO in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 eine satte Zuweisung von 1.387.800 US-Dollar, wobei die Zahlungen bis zum 30. September 2022 laufen.

Diese NRO hat historische Verbindungen zu USAID und NED in diesen subversiven Projekten und laut derselben Quelle hat Outreach Aid in der Karibik erfolgreich mehr als 1.500 kleine Unternehmen gegründet, indem sie selbständige Teilnehmer aus marginalisierten Bevölkerungsgruppen ausrüstet und fördert.

In unserem Land setzte sich das Echo Kuba für den "Schutz der Religionsfreiheit in einem schwierigen Umfeld" und für die "Schulung von Führungskräften und die theologische Ausbildung von Pastoren" ein, indem es kurzfristige Missionsreisen zur Sensibilisierung für die aktuelle kirchliche Situation und den Wiederaufbau eines theologischen Seminars ermöglichte.

Diese Institution behauptet, Filmvorführungen und Gemeindkonzerte in Kuba veranstaltet zu haben, wo sie Berichten zufolge "[...] neue Pastoren mit Stipendien und Technologie versorgte [...] beim Bau eines Aufnahmestudios in einer örtlichen Kirche in Havanna half, um christliche Musik zu produzieren und zu archivieren und eine Basis für zukünftige Radiosendungen zu schaffen [...] starke Beziehungen zu christlichen Reisenden aufbaute, indem sie diese in die Verteilung von humanitärer Hilfe, pastoralen Leitfäden und Technologie für Seminarstudenten einbezog [...].

Gesellschaftsprojekt, INC.

Diese NRO ist auch unter dem Namen Cuba Archive bekannt und stellt sich öffentlich als eine 2001 in Washington, DC, gegründete gemeinnützige Organisation dar, die von Miami, San Juan und anderen Städten in den USA aus operiert. Laut ihrer Website besteht ihre Aufgabe darin, durch Forschung und Information das Verständnis, die Anerkennung und die Einhaltung der Menschenrechte zu fördern.

Sie unterhält langjährige Beziehungen zu USAID und NED und erhielt in den letzten vier Jahren Zuschüsse in Höhe von 333.844 Dollar. Zu ihrem Beirat gehören terroristische Elemente der Mafia von Miami und der amerikanischen Ultra-Rechten, wie Carlos Alberto Montaner, Pedro Corzo und Otto J. Reich. Das letzte USAID-Programm für 2019-2020 verband diese Organisation mit der Ausbildung "unabhängiger kubanischer Juristen" und deren Teilnahme an jährlichen Rechtskursen auf US-Territorium. Andere bekannte Programme zeigen den Einsatz und die finanzielle Unterstützung anderer Juristen innerhalb des Landes für die rechtliche Unterstützung von Mitgliedern interner antikubanischer Gruppen.

Bacardi Family Foundation.

Mit Sitz in Florida und beteiligt an USAID-Programmen zur "Förderung der Menschenrechte und demokratischen Werte" im Bündnis mit konterrevolutionären Gruppen in Kuba. Die Projekte, an denen sie sich in den letzten Jahren beteiligt hat, weisen auf den offensiven Charakter ihrer Aktionen innerhalb oder außerhalb des Landes hin: "[...] die kubanischen Bürger zu befähigen, sich an der Förderung dieser Werte in ihrem Land zu beteiligen und das lokale und internationale Bewusstsein für Verletzungen der Menschenrechte und bürgerlichen Freiheiten zu schärfen [...]".

In den Jahren 2019 und 2020 erhielt diese Stiftung Zuwendungen in Höhe von schätzungsweise 1.772.239 USD.

Cubalex

Diese Gruppe hat in den letzten zehn Jahren ihren falschen NRO-Status dazu benutzt, von Florida aus konterrevolutionäre Aktivitäten gegen Kuba zu fördern. Im letzten Steuerjahr erhielt sie vom NED eine Zuweisung von 149.945 \$.

Das von der NED beauftragte Programm ermöglicht es ihr, mit internen Söldnergruppen zusammenzuarbeiten, um "[...] Menschenrechtsverletzungen in Übereinstimmung mit internationalen Standards zu dokumentieren und in der Lage zu sein, internationalen Organisationen und Regierungen Bericht zu erstatten und sich für eine größere Achtung der Menschenrechte einzusetzen."

Kubanische Beobachtungsstelle für Menschenrechte

Die konterrevolutionäre Gruppe mit Sitz in Spanien, die sich aus ehemaligen konterrevolutionären Gefangenen zusammensetzt, stellt sich als Netzwerk von angeblichen Menschenrechtsverteidigern in Kuba dar, um angebliche Menschenrechtsverletzungen in Europa zu dokumentieren und anzuprangern, die sie an die Organisationen Amnesty International und die Interamerikanische Menschenrechtskommission übermittelt.

Sie präsentiert Umfragen, Listen politischer Gefangener und andere Meinungsstudien, die die Realität in Kuba falsch darstellen. Sie verfügt über eine Gruppe für soziale Dynamik, eine Beobachtungsstelle für wirtschaftliche Rechte und ein Register der kubanischen zivilgesellschaftlichen Vereinigungen.

Für ihren Beitrag zu diesen subversiven Projekten hat sie NED-Zuweisungen in Höhe von mehr als 600.000 Dollar erhalten. Anti-Kubanische Medien in sozialen Netzwerken wie Ciber Cuba, Diario de Cuba und 14 y Medio verwenden regelmäßig ihre falschen oder manipulierten Informationen, ebenso wie internationale Zeitungen wie die New York Times (USA), ABC (Spanien) und El Nuevo Herald (USA).

Instituto Político para la Libertad Peru.

Das letzte Programm, an dem sie teilgenommen hat, war auf die Förderung einer demokratischen Bürgerkultur in Kuba ausgerichtet; Stärkung der Kapazitäten der Jugendführung zugunsten der Demokratie durch Workshops zu Menschenrechten und der Praxis bürgerlicher Werte wie Toleranz und Fairness durch sportliche Aktivitäten mit jungen Menschen.

Stiftung Cartel Urbano

Die in Kolumbien ansässige Organisation, die seit 2016 mit USAID in Verbindung steht und mehr als 200.000 US-Dollar beisteuert, engagiert sich in Programmen zur "Stärkung von Führungskapazitäten, wobei sie ihr Interesse auf kubanische Hip-Hop-Künstler als Führungspersonlichkeiten in der Gesellschaft richtet und auf ihrer Website Interviews und Videomaterialien wiedergibt, die im Künstlermilieu mit einer antikubanischen Agenda kursieren. USAID zielt darauf ab, "kubanische Künstler als kulturelle Führungspersonlichkeiten zu befähigen, den sozialen Wandel zu fördern und Workshops, kulturellen Austausch und künstlerische Veranstaltungen in Kuba und Kolumbien durchzuführen".

Diese NGO stellt sich als multimediale Kommunikationsplattform mit einer offenen kritischen Haltung gegenüber Kuba vor und versucht, den Widerstand dieser kubanischen Musiker darzustellen: "[...] Die derzeitige Situation des Rap in Kuba ist nicht ermutigend [...] das kubanische Regime verhindert die Durchführung von künstlerischen und kulturellen Manifestationen, die seiner Politik widersprechen [...] Rap in Kuba hat seine Stimme als Anprangerung erhoben [...], was ihn zu einer Gefahr für die Regierung macht, deren Interessen im Gegensatz zu denen der Bevölkerung stehen [...]"

Gruppe zur Unterstützung der Demokratie (Grupo de Apoyo a la Democracia)

Es handelt sich um eine konterrevolutionäre Gruppe in Florida mit historischen Kontakten zu USAID, die im Jahr 2006 des Missbrauchs zugewiesener Mittel beschuldigt wurde. Dennoch hat sie ihre kubafeindlichen Aktionen beibehalten und von USAID 2018 und 2019 Mittel in Höhe von 752.000 US-Dollar für neue kubafeindliche Programme erhalten.

Stiftung Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus

Es handelt sich um eine antikommunistische Organisation mit Sitz in den Vereinigten Staaten, die 1993 durch ein Gesetz des Kongresses autorisiert wurde, um "die Amerikaner über die Ideologie, die Geschichte und das Erbe des Kommunismus aufzuklären". Die von USAID für 2019-2020 bereitgestellten Mittel in Höhe von 1.000.000 US-Dollar sind der Förderung der Menschenrechte in Kuba gewidmet, ohne dass weitere Informationen zu den Plänen oder Maßnahmen in dem Land vorliegen.

Panamerikanische Stiftung für Entwicklung

Sie wurde 1962 im Rahmen des interamerikanischen Systems als Entwicklungsabteilung der OAS gegründet. Arbeitet mit kommunalen und zivilgesellschaftlichen Gruppen zusammen, um Menschenrechte, kommunale Selbstbestimmung und soziales Unternehmertum zu fördern. Hat enge Komplizenschaft mit subversiven Gruppen und Aktivitäten innerhalb Kubas mit konterrevolutionären Gruppen und Unterstützung für subversive USAID-Programme unterhalten.

Stiftung für Menschenrechte in Kuba, Inc.

Langjährige konterrevolutionäre Gruppe gegen Kuba. Beteiligt an Programmen zur Förderung des Kampfes gegen angebliche Menschenrechtsverletzungen in Kuba. Sie beteiligt sich an Berichten über diese Fälle an internationale Menschenrechtsorganisationen, die sich um den Schutz der Opfer bemühen. wird eine unabhängige Jugendbewegung fördern. Hat in den letzten zwei Jahren Zuschüsse in Höhe von 221.796 \$ erhalten.

Zentrum für ein freies Kuba.

Mit Sitz in den Vereinigten Staaten. finanziert jährlich Gefangene für konterrevolutionäre Verbrechen und Hunderte von "Menschenrechtsaktivisten" mit Bargeld. Letztere sind Leiter von internen Gruppen. Außerdem arbeitet sie mit ihnen bei der Lieferung von technischen Geräten wie Computern und Druckern zusammen. Diese terroristische Organisation, die wegen des unsauberen Umgangs mit ihren Geldern und historischer Verbindungen zur CIA angeprangert wird, verfügt über ein jährliches Einkommen von mehr als 200.000 US-Dollar. Allein zwischen Oktober 2018 und Oktober 2020 erhielt sie über die NED die Summe von 1.553.506 US-Dollar für diese illegalen Aktivitäten im Land.

Instituto Político para la Libertad Perú.

Mit alten Verbindungen zu USAID bei dessen Aktionen gegen Kuba. Erhielt in den letzten zwei Jahren 240.040 \$. Die Programme konzentrieren sich auf die Ausbildung von Jugendaktivisten in demokratischen Rechten, Jugendbeteiligung und internationalen Standards für Meinungsfreiheit.

Transparenz bei den Wahlen.

Sitz in Argentinien. Im vergangenen Jahr 2019 erhielt sie eine Zuweisung von 65.725 \$. Das USAID-Programm zielte darauf ab, drei Konferenzen in der lateinamerikanischen Region zu organisieren, um Kuba in einem regionalen Kontext zu diskutieren und den Stand der Demokratie in der Region zu bewerten. Die Organisation wird eine Abschlusspublikation über die Ergebnisse der Konferenzen erstellen und verbreiten und eine öffentliche Veranstaltung über Kuba und Lateinamerika im Allgemeinen organisieren, an der Beamte, Wissenschaftler und Wahlexperten teilnehmen werden.

Internationale Privatunternehmen (CIPE).

Sitz in Spanien. Im vergangenen Jahr erhielt der NED 305.726 Dollar für den Versuch, die Fähigkeit unabhängiger kubanischer Experten zu fördern, Wirtschaftsanalysen und Reformideen zu entwickeln und die Möglichkeit zu schaffen, Bürger- und Unternehmensvereinigungen zu

formalisieren, indem Gruppen kubanischer "pro-demokratischer" Experten bei der Teilnahme an Mentoring-Workshops außerhalb der Insel unterstützt werden und Hilfe für Aktivitäten auf der Insel und ihre Teilnahme an einer geplanten internationalen Konferenz angeboten wird.

Centro de Estudios Constitucionales Iberoamericanos.

Sie hat ihren Sitz in Spanien und stellt sich als eine Institution vor, die "in der Beobachtung von Wahlprozessen tätig ist und über die Wahlsituation in verschiedenen lateinamerikanischen Ländern berichtet". Sie fördert Kurse und Seminare für Aus- und Weiterbildung und internationale Beratung. USAID stellte ein Programm und 70.000 Dollar für die Einberufung von Diskussionsforen in Lateinamerika zum Thema "Verletzungen in Kubas Wahlprozessen" bereit und fördert die Teilnahme einer neuen Generation kubanischer Intellektueller und Akademiker an diesen Veranstaltungen. Das Zentrum wird von Rafael Rojas geleitet, der eine Finanzierung der von ihm organisierten Veranstaltungen gegen Kuba durch USAID abgelehnt hat.

Projekt Freie Gesellschaft, Inc.

Nach Angaben des beauftragten USAID-Programms sollte es Fälle von angeblichen Menschenrechtsverletzungen in der jüngeren Geschichte Kubas dokumentieren und das Bewusstsein dafür schärfen. Die Gruppe wird Nachforschungen anstellen, um ihre Datenbank zu erweitern, und Menschenrechtsberichte erstellen, um Warnungen und Erklärungen abzugeben. Die Gruppe wird ihre Botschaften innerhalb der Menschenrechtsgemeinschaft anpassen und ihre Präsenz in den sozialen Medien verbessern. Erhielt eine Zuweisung von 95.825 \$.

Rechenschaftspflicht und Governance

Erhielt eine USAID-Zuweisung in Höhe von 120.300 Dollar für die Entwicklung des Projekts "Promoting Local Accountability and Citizen Oversight" (Förderung der lokalen Rechenschaftspflicht und der Kontrolle durch die Bürger) zur Stärkung der Rechenschaftspflicht der lokalen Behörden. Im Rahmen des Programms würden "unabhängige" Aktivisten mit Gemeindegliedern zusammenarbeiten, um Probleme zu dokumentieren, diese den Behörden vorzulegen und eine Lösung zu finden. Außerdem soll ein Newsletter herausgegeben werden, um das Bewusstsein für lokale Themen zu schärfen und die Gemeinschaft zu informieren.

Unión Cultural Latinoamericana.

Sie hat ihren Sitz in Peru und erhielt eine Zuweisung von 61.000 Dollar für das Projekt "Förderung eines besseren Verständnisses und der Anwendung deliberativer demokratischer Praktiken in Kuba". In dem Text heißt es, dass die Organisation weiterhin mit Vertretern kubanischer und US-amerikanischer Organisationen im Rahmen von Workshops und persönlicher Betreuung zusammenarbeiten wird, um Wissen und Erfahrungen über die Vorteile der Instrumente der

deliberativen Demokratie für die Organisation von Gemeinschaften und die Konsensbildung auszutauschen. Sie schlugen vor, diese Arbeit nicht nur über soziale Netzwerke, Medienkampagnen, die Förderung von Kursen und externe Allianzen mit anderen ausländischen NROs, sondern auch innerhalb des kubanischen Territoriums exponentiell auszuweiten.

Dies sind einige der sichtbarsten NRO in den subversiven Programmen gegen Kuba in den letzten drei Jahren, die weiterhin versuchen werden, das Land zu einer fortschreitenden Zermürbung zu bringen, indem sie die Konfrontation auf eine ernstere Ebene heben, Manöver, die wieder einmal vereitelt werden sollen.

Kuba wird weiterhin ein Beispiel für einen gescheiterten sanften Staatsstreich sein und wird sich neuen Versuchen widersetzen und sie vereiteln, die vielleicht genauso schwierig und komplex sind wie in den ersten Jahren der Revolution, in denen die Einheit unseres Volkes und seiner Streitkräfte siegte, eine Niederlage, die das US-Imperium nie vergessen wird.

9. Ein gescheiterter Putsch

Die Ereignisse des 11. Juli 2021 wurden absichtlich von CIA-kontrollierten Kommunikationsplattformen angestiftet, die mit einem Projekt für einen "sanften Staatsstreich" verbunden sind, das sich in den letzten Jahren bedrohlich gegen Kuba entwickelt hat.

Die Originaldokumente der US-Regierung offenbaren die Entwicklung einer strategischen subversiven Operation, die auf einen "Regimewechsel" abzielt und in ihren Ansätzen, Zielen und Aufgaben vor Ort auch heute noch relevant ist. Wir haben keinen Zweifel daran, dass die Yankee Central Intelligence Agency hinter den Fäden dieser Verschwörung steckt.

Hinter diesem subversiven Projekt verbirgt sich eine operative Methodik, die in völliger Übereinstimmung mit den von USAID in den letzten Steuerjahren genehmigten Programmen steht und mit einer aufgeschobenen und dauerhaften Einflussnahme auf ein soziales Szenario einhergeht, das zunehmend durch Mangel und materielle Bedürfnisse belastet wird, die sich im Laufe der Jahre angehäuft haben und die einem harten Wirtschaftskrieg ausgesetzt sind.

Die Methodik des sanften Staatsstreichs war bei den Ereignissen, die in den 1980er Jahren zum Zusammenbruch des Sozialismus in Osteuropa führten, bei den Massenaufmärschen der farbigen Revolutionen, die Jahre später die ehemaligen Sowjetrepubliken erschütterten, und bei aufeinander folgenden Ereignissen wie dem Arabischen Frühling in diesem Jahrhundert und den Massenumwälzungen in Venezuela und Nicaragua in den letzten Jahren präsent.

Viele Forscher betrachten den sanften Staatsstreich als eine wichtige verdeckte Strategie bei der Durchsetzung der von den USA geführten "neuen Weltordnung". Er ist auch unter anderen Namen wie gewaltloser Widerstand, sanfter Staatsstreich, politischer Trotz oder ziviler Kampf bekannt. Andere nennen es einfach zivilen Ungehorsam, vielleicht um es von seiner politischen Konnotation zu befreien.

Theoretisch wurde diese Doktrin von einer Gruppe amerikanischer Neokonservativer entwickelt und 1981 in Präsident Ronald Reagans "Democracy Program" niedergelegt.

Aus diesen Ideen entstand die Albert Einstein Institution, die 1983 in Boston, MA, mit NED-Mitteln von dem antikommunistischen Ideologen Gene Sharp gegründet wurde, der erst vor zwei Jahren im Alter von 90 Jahren starb.

1983 organisierte Sharp das "Program on Nonviolent Sanctions" (Programm für gewaltfreie Sanktionen) am Center for International Affairs der Harvard University, wo er den Einsatz neuer Techniken des "zivilen Ungehorsams" im Kampf gegen "totalitäre Regime" in der ganzen Welt erforschte.

Die Gewaltlosigkeit gab den geheimen, von Natur aus antidemokratischen Aktionen, die von der CIA seit den 1980er Jahren bis heute entwickelt wurden, ein naiveres Gesicht.

Ein sanfter Putsch gegen Kuba

2015 verkündete die antikubanische Mafia in Miami den gewaltlosen Widerstand des US-Ideologen Gene Sharp als neue Gelegenheit für ihre aggressiven Pläne gegen Kuba.

Gewaltlosigkeit bedeutete die Anwendung neuer Techniken des zivilen Ungehorsams mit einem aggressiveren interventionistischen Profil, das mit den traditionellen Formeln des "friedlichen Kampfes" des letzten Jahrhunderts brach.

Diese Fraktionsaktionen richten sich gegen Regierungen, die von den USA als Gegner betrachtet werden, und verleihen diesen Ereignissen somit eine besondere Konnotation als "demokratische Volksrevolutionen", in denen "die Menschen Rechenschaftspflicht und demokratische Regierungsführung von despotischen Herrschern und archaischen politischen Systemen fordern, die ersetzt werden müssen".

Gene Sharps Bücher "From Dictatorship to Democracy" und "The Role of Power in the Nonviolent Struggle" belegen 198 interne Destabilisierungsmethoden dieser Doktrin, in denen er den Einsatz von Protestaktionen und Überzeugungsarbeit in der ersten Phase durch symbolische Aktionen, Arbeitsniederlegungen, Versammlungen, Kundgebungen, Märsche und Mahnwachen, gefolgt von einer umfassenden internationalen Medienberichterstattung, hervorhebt.

Diesen Handbüchern zufolge gehen die Organisatoren dieser Proteste dann zu anderen Formen des zivilen Ungehorsams über, die sie als "Nicht-Kooperation mit dem Gegner" und als "gewaltfreie Intervention" bezeichnen und die die Intensität der Provokationen erhöhen, indem sie zur Blockade von Straßen und Wegen, zur "friedlichen Besetzung" offizieller Einrichtungen und zu anderen Akten der Respektlosigkeit und Gewalt gegen die Autorität aufrufen, um eine repressive Reaktion der Behörden zu provozieren, wobei sie auch die Unterstützung der internationalen Medien betonen.

Während die Gesetze in den meisten Ländern der Welt das Demonstrationsrecht innerhalb etablierter Rechtsnormen und in einer Atmosphäre der Sicherheit und öffentlichen Ordnung anerkennen, verstößt diese Literatur gegen diese Grundsätze.

Verschiedene Autoren bewerten die Fähigkeit dieser Doktrin, Szenarien zu entwickeln, die darauf abzielen, "die Realität zu manipulieren und interne Verschwörungen anzuzetteln, als Vorstufe zur internen Destabilisierung und einem möglichen Staatsstreich".

Diese Operationen sind kostspielig und erfordern umfangreiche Finanzmittel, um die aufrührerischen Schockgruppen und die Arbeit der Beeinflussung gefährdeter Gemeinschaften und sozialer Sektoren durch Propaganda und subversive Programme aufrechtzuerhalten.

Diese Methodik berücksichtigt einige Besonderheiten des gesellschaftspolitischen Szenarios, in dem sie angewendet wird. Bei den provokativen Ereignissen in Venezuela und Nicaragua wurde die organisatorische und finanzielle Unterstützung für diese aufrührerischen Handlungen einigen Autoren zufolge von politischen Oppositionsparteien und -gruppen geleistet, die von US-Botschaften und NROs unterstützt wurden, die im Allgemeinen von USAID und NED finanziert wurden.

Viele Straßendemonstrationen waren auf ein höheres Maß an Aggressivität ausgerichtet. Während einige Gruppen von Demonstranten ihre Proteste friedlich und geordnet beginnen, heizen andere provokante Gruppen an vorderster Front die Atmosphäre an, indem sie Straßen sperren, Fahrzeuge anzünden oder andere gewalttätige Handlungen gegen Polizeikräfte begehen. Diese aggressiveren Schockgruppen rekrutieren sich aus marginalisierten Jugendlichen, die als Speerspitze dieser Putschstrategie fungieren, indem sie Kriminalität und innere Destabilisierung säen.

In diesen Handbüchern des gewaltfreien Kampfes wird der subversive Charakter dieser Bewegung anerkannt und darauf hingewiesen, dass es Widerstandshandlungen geben kann, die verdeckt durchgeführt werden müssen, wie z.B.: "die Herausgabe, der Druck und die Verbreitung von Geheimpublikationen, die illegale Nutzung von Radiosendungen innerhalb des Landes und das Sammeln von nachrichtendienstlichen Informationen über die Tätigkeit der Regierung gehören zu den wenigen Aktivitäten, die unter einem hohen Grad an Geheimhaltung durchgeführt werden müssen".

Jede geplante Aktion auf der Straße wird von den Medien begleitet, um ihre Wirkung auf die Bevölkerung und die sozialen Netzwerke zu manipulieren. Die privaten und internationalen Medien, die unter der Kontrolle von Kommunikationsgruppen und US-Geheimdiensten in der Region stehen, beteiligen sich aktiv an diesem Zweck.

Die Wirkung der Filmbilder von der polizeilichen Unterdrückung wird in der Bevölkerung eine kontraproduktive Vision hervorrufen und große Medienkampagnen hervorrufen, um die öffentliche Meinung innerhalb und außerhalb des Landes gegen die Gewalt gegen diese jungen Menschen und die Verletzung der Menschenrechte zu beeinflussen. Diese oft wiederholte Propaganda verstärkt die Vision von Chaos und innerer Destabilisierung. Damit soll die Regierbarkeit des Landes in Frage gestellt werden.

Gene Sharp brachte den letztgenannten Gedanken auf den Punkt: "... Repression ist eine erwartete Reaktion [...] die Aktionsgruppe muss die Repression herausfordern [...] härtere Repression kann den Widerstand und die Feindseligkeit gegenüber dem Regime eher verstärken als verringern [...] die Gewalt der Repression kann die Unterstützung für den Gegner entfremden [...]".

Erste Anzeichen für einen sanften Umsturz

Die terroristische Rechte in Miami erklärte 2015: "[...] die Gewalt mag Zeit brauchen, aber es liegt an uns, sie auf den Weg zu bringen, [...] sie ist die einzige praktikable Strategie zur Befreiung Kubas [...]".

Dies war nichts Neues, da Gene Sharp und seine engsten Mitarbeiter seit 1996 in Kontakt mit antikubanischen Gruppen standen und Vorträge an der Florida International University und Interviews für Radio Martí gaben.

Konterrevolutionäre Gruppen wie Brothers to the Rescue, Democracy Movement und Cuban Democratic Directorate brachten illegal Literatur in Form von Büchern, Pamphleten, Zeitschriften und Videos des Politikwissenschaftlers Gene Sharp ins Land, die als Sport- oder religiöse Pamphlete getarnt waren.

Einige konterrevolutionäre Gruppen führen in ihrer Propagandasprache den Begriff "Bürgerkampf" ein, um den schädlichen Charakter ihrer Aktionen zu verschleiern. In den Jahren 2001 und 2002 kam es auf den Straßen zu provokativen Handlungen mit heiterem Profil, begleitet von einigen öffentlichen Unruhen, die Unruhe und Ablehnung in der Bevölkerung hervorriefen und die Aufrufe zu angeblichen Hungerstreiks oder Fastenplänen, Mahnwachen, Aufrufen zu Gedenkmärschen und Konferenzen vor der akkreditierten ausländischen Presse vervielfachten. In einer ersten Phase wurden gewaltfreie Taktiken eingeführt, die in dieser Doktrin als Überzeugungs- und Protestaktionen bezeichnet werden.

Es handelte sich um eine Show des zivilen Ungehorsams, um die Medien in Miami anzulocken, die sich über Monate hinzog, in einem Klima, das durch die Schwierigkeiten der Sonderperiode noch verschärft wurde. Es war ein neuer Versuch, das Land zu destabilisieren, der schließlich Anfang 2003 von der Revolution vereitelt wurde (siehe subversive Aktivitäten von USAD und NED gegen Kuba).

Im Jahr 2015 gelang es der antikubanischen Mafia, Sharp für einen neuen Propagandagagagang zu gewinnen und einen Dokumentarfilm mit dem Titel "Gene Sharp spricht mit den Kubanern"[1] in Martí-Noticias zu produzieren, der immer noch im Internet kursiert.

Die Bilder zeigten einen alternden Sharp, der langsam und in einem ernüchternden Ton spricht, unterbrochen von Reden von Führern der CANF und "Brothers to the Rescue" und Filmausschnitten von provokativen Handlungen an isolierten Orten in Kuba:

"[...] Wenn die Menschen nicht bereit sind zu kämpfen, werden Sie keinen Erfolg haben[...]. Sie werden keinen Erfolg haben [...] die Vorbereitung des kubanischen Volkes [...] würde eine Überlegung und eine Studie im Voraus erfordern [...] man kann nicht einfach sofort auf die Straße gehen, man muss die Menschen innerhalb Kubas vorbereiten, man muss sich selbst vorbereiten [...] sie müssen Vertrauen zueinander haben, durch Nichtregierungsorganisationen, durch Orte, die innerhalb der Insel geschaffen und organisiert werden, durch Gesellschaften, Wirtschaftssysteme und politische Vereinigungen [...] sie müssen wissen, was die Menschen effektiv macht [...] sie müssen wissen, was den gewaltfreien Kampf effektiv macht oder was ihn zur Niederlage bestimmt [...] Ich glaube, dass die Menschen nicht nach schnellen und einfachen Antworten suchen sollten [...] sie sollten nicht nach Ausländern suchen, die kommen und sie retten, egal in welchem Teil der Welt [...]".

Einige dieser ausgewählten Formulierungen des Politikwissenschaftlers Gene Sharp bereiteten den ideologischen Boden für weitere Provokationen.

Die Ereignisse des 11. Juli haben die Komplexität des gegen Kuba angewandten subversiven Plans und seine hochgradige Verschleierung dank der Komplizenschaft der US-Regierung gezeigt, die ihn mit all ihren Möglichkeiten und unbegrenzten Ressourcen fördert. Es ist von entscheidender Bedeutung, den historischen Hintergrund und die politische Grundlage dieser Doktrin zu untersuchen, die die Wurzel des ideologischen Substrats ist, das in den Kommunikationsplattformen des Gegners zirkuliert, oft als Ergebnis der Anwendung der USAID-Programme.

Auf diese Weise wären wir besser darauf vorbereitet, der politischen Subversion entgegenzutreten und unsere jungen Leute zu warnen, dass der sanfte Staatsstreich, dem wir ausgesetzt sind, nicht nur ein Medienkrieg und eine Propagandabeeinflussung ist, die über die sozialen Netzwerke eindringt, sondern der Wille des Feindes, in Kuba die moralischen, psychologischen und subjektiven Grundlagen für einen Regimewechsel zu schaffen, der gleichbedeutend mit dem Verzicht auf die Freiheit und Unabhängigkeit als Nation wäre.

Wie sehr irrt sich das Imperium, wenn es glaubt, dass der Widerstand des Volkes in diesen schwierigen Zeiten erschöpft ist.

Gegen Kuba

Wie die CIA heute in Kuba agiert: Programme, Strategien und Finanzierung (eine Untersuchung in 9 Teilen)

Manuel Hevia Frasquieri (Fotos: Gründe für Kuba) - Razones de Cuba...

Der lange Krieg gegen das sozialistische Kuba

Jorge Luis Ubertalli O. - Rebelión.- Die imperialistische Doktrin der "Postwahrheit" mit ihren informationstechnischen Utensilien im Dienste der Kolonisierung hatte noch keinen Einbruch...

Das Europäische Parlament hat "keine moralische Autorität", Kuba der Verletzung von Menschenrechten zu beschuldigen.

RT - Bruno Rodriguez sagt, das Europäische Parlament habe "keine moralische Autorität", Kuba der Verletzung von Menschenrechten zu beschuldigen....

Das Neueste

Das American Journal of Public Health hebt die Leistung Kubas vor Covid-19 hervor

Kuba

24/12/2021

teleSUR.- In einem analytischen Essay versichert das American Journal of Public Health, dass Kuba bessere Ergebnisse vorweisen kann als die Vereinigten Staaten....

Mehr sehen / lesen

Venezuela, Vietnam, Nicaragua und Iran wenden kubanische Impfstoffe an

Kuba

24/12/2021

Manuel García Morales* - Mundo Obrero - Interview mit Dr. Nérido González Fernández, Leiter der Nationalen Onkologiegruppe in Kuba....

Mehr sehen / lesen

Die Associazione Italia-Cuba sammelte während der Pandemie 888.000 Euro und schickte fünf Sendungen mit medizinischen Hilfsgütern auf die Insel.

Solidarität

24/12/2021

Die Associazione Nazionale di Amicizia Italia-Cuba hat der Presse eine Bilanz der Spendenaktionen seit März 2020 und der Bestimmungsorte in Form von Lieferungen von Sanitätsmaterial an Zentren auf der Insel vorgestellt....

Mehr sehen / lesen

Wie die CIA heute in Kuba operiert: Programme, Strategien und Finanzierung (eine Untersuchung in 9 Teilen)

Gegen Kuba

24/12/2021

Manuel Hevia Frasquieri (Fotos: Razones de Cuba) - Razones de Cuba...

Mehr sehen / lesen

Díaz-Canel: In diesem Kuba wird auch das Unmögliche immer möglich sein!

Kuba

24/12/2021

Cubadebate.- Rede des Ersten Sekretärs der Kommunistischen Partei Kubas, des Präsidenten der Republik Kuba Miguel Díaz-Canel Bermúdez, zum Abschluss der Nationalversammlung der Volksmacht in der siebten Periode der...

Lesen / Mehr lesen

Kubanischer Präsident besucht Investitionsziele mit chinesischen Unternehmen

Kuba

24/12/2021

Canal Caribe - Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Partei und Präsident der Republik Kuba, Miguel Díaz-Canel Bermúdez, besuchte am Donnerstagnachmittag Investitionsziele, die in Zusammenarbeit mit der...

Mehr sehen / lesen

Meistgelesen in den letzten 5 Tagen

Die kubanische Jugend feierte den 99. Jahrestag des Universitätsstudentenverbandes mit einem großen Konzert in Havanna (+Fotos)

Kuba | 21/12/2021

Kubas Konsulat in Barcelona wird der rechtsextremen Belästigung beschuldigt

Solidarität | 21/12/2021

Gabriel Boric wird zum Präsidenten Chiles gewählt: Kuba bekräftigt Bereitschaft zum Ausbau der Beziehungen

Lateinamerika | 20/12/2021

Ausstellung "Cubaínas" in Bilbao (Atxuri, 25) vom 20. bis 27. Dezember (+ Fotos)

Auswanderung | 21/12/2021

Projekt "Hinter der Mauer" auf dem Malecón von Havanna kehrt zur Havanna-Biennale zurück

Kuba | 20/12/2021

Ehrung von Leonor Pérez, der Mutter des kubanischen Nationalhelden José Martí, auf Teneriffa (+ Fotos)

Solidarität | 19/12/2021

Die Kolumne

Was ist der wahre gescheiterte Staat?

Arthur González (Cuban Herald)

23/12/2021

Von Arthur González*/Martianos-Hermes-Cubainformación - Die Covid-19-Pandemie hat viel Unglück über die Welt gebracht, aber auch die schlechte Gesundheits- und Sozialversicherungspolitik in Ländern wie Kuba aufgedeckt....

Erlauben Sie mir, an diesem 1. Januar zu erinnern und zu sprechen.

Wilkie Delgado Correa

23/12/2021

Wilkie Delgado Correa* - Cubainformación.- Während wir die Vergangenheit zerstören, müssen wir gleichzeitig die Zukunft aufbauen. (Fidel) Mit dem neuen Jahrestag des Sieges der kubanischen Revolution kommt die unausweichliche Erinnerung an die...

Die Zeitschrift

Facebook

Twitter

Youtube

RSS

Issuu

Pinterest

[Papier.li](#)

[Instagram](#)

[Über uns](#)

[Kontakt](#)

[Tagesordnung](#)

[Bedingungen und Konditionen](#)

[Cookies-Politik](#)